

Landkreis Wolfenbüttel



Haushaltsjahr 2011

Bericht

über den Jahresabschluss

per 31.12.2011



Inhaltsverzeichnis

I. Ergebnisrechnung	2
II. Finanzrechnung	3
III. Bilanz	4
IV. Anhang gem. § 55 GemHKVO	7
1. Allgemeine Erläuterungen	7
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
4. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	17
5. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	21
6. Haftungsverhältnisse	24
7. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können....	24
8. Noch nicht abgedeckte Fehlbeträge	25
V. Anlagen zum Anhang gem. § 56 GemHKVO	26
1. Anlagenübersicht.....	26
2. Forderungsübersicht	28
3. Schuldenübersicht.....	28
VI. Rechenschaftsbericht gem. § 57 GemHKVO	29
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft.....	29
2. Darstellung der finanzwirtschaftliche Lage des Landkreises Wolfenbüttel	42
3. Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sein könnten.....	60



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

I. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge- und Aufwendungen		Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Aufwendungen
-Euro-						
1		2	3	4	5	6
ordentliche Erträge						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.552.458,17	2.385.391,72	2.562.800	-177.408,28	
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.797.860,92	79.731.433,65	76.147.600	3.583.833,65	
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.117.325,04	2.274.949,95	2.291.300	-16.350,05	
4.	sonstige Transfererträge	4.024.295,77	4.108.945,35	3.412.600	696.345,35	
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.475.548,28	5.896.221,31	5.334.400	561.821,31	
6.	privatrechtliche Entgelte	147.050,52	568.444,99	547.600	20.844,99	
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.514.485,99	36.092.103,51	34.486.000	1.606.103,51	
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.572.906,39	6.093.183,37	3.473.800	2.619.383,37	
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	192.405,30	150.000	42.405,30	
10.	Bestandsveränderungen	28.838,57	9,19	0	9,19	
11.	sonstige ordentliche Erträge	2.707.556,93	3.008.700,58	2.697.900	310.800,58	
12.	= Summe ordentliche Erträge	127.938.326,58	140.351.788,92	131.104.000	9.247.788,92	
ordentliche Aufwendungen						
13.	Aufwendungen für aktives Personal	19.095.966,66	21.926.466,69	21.840.700	85.766,69	
14.	Aufwendungen für Versorgung	30.110,01	97.390,32	49.300	48.090,32	
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.262.344,72	8.660.052,05	8.855.900	-195.847,95	
16.	Abschreibungen	506.514,12	2.050.524,90	2.360.900	-310.375,10	
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.142.138,05	1.281.062,79	2.645.900	-1.364.837,21	
18.	Transferaufwendungen	63.173.063,69	65.703.828,99	64.166.300	1.537.528,99	
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	39.879.119,79	35.572.340,82	35.707.100	-134.759,18	
20.	= Summe ordentliche Aufwendungen	128.089.257,04	135.291.666,56	135.626.100	-334.433,44	
21.	= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 20)	-150.930,46	5.060.122,36	-4.522.100	9.582.222,36	
22.	außerordentliche Erträge	25.492,76	106.285,18	0	106.285,18	
23.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	4.500.486,16	0	4.500.486,16	
24.	außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 22 und 23)	25.492,76	-4.394.200,98	0	-4.394.200,98	
	= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	-125.437,70	665.921,38	-4.522.100	5.188.021,38	



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

II. Finanzrechnung

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Auszahlungen
- Euro -						
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	2.562.797,48	2.385.697,20	2.562.800	-177.102,80	
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.964.048,26	79.573.416,26	76.147.600	3.425.816,26	
3.	sonstige Transfereinzahlungen	4.014.784,76	4.036.814,42	3.412.600	624.214,42	
4.	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.496.448,00	5.837.438,41	5.334.400	503.038,41	
5.	privatrechtliche Entgelte	139.518,78	222.860,34	547.600	-324.739,66	
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.489.975,25	36.037.762,27	34.486.000	1.551.762,27	
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.551.299,82	6.094.827,27	3.473.800	2.621.027,27	
8.	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9.	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.824.392,26	2.368.576,26	2.048.500	320.076,26	
10.	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.043.264,61	136.557.392,43	128.013.300	8.544.092,43	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11.	Auszahlungen für aktives Personal	18.176.028,69	20.553.529,43	20.734.900	-181.370,57	
12.	Auszahlung für Versorgung	30.143,01	27.108,21	49.300	-22.191,79	
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.301.331,73	8.244.492,19	8.855.900	-611.407,81	
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.258.113,45	1.269.439,48	2.645.900	-1.376.460,52	
15.	Transferauszahlungen	63.117.864,16	65.262.072,85	64.166.300	1.095.772,85	
16.	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.603.549,33	35.711.397,51	35.707.100	4.297,51	
17.	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.487.030,37	131.068.039,67	132.159.400	-1.091.360,33	
18.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	556.234,24	5.489.352,76	-4.146.100	9.635.452,76	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19.	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	335.381,34	2.597.456,90	1.523.000	1.074.456,90	
20.	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21.	Veräußerung von Sachvermögen	4.600,00	3.700,00	0	3.700,00	
22.	Finanzvermögensanlagen	11.500,00	250,00	0	250,00	
23.	Sonstige Investitionstätigkeit	1.392.004,30	1.030.660,68	1.023.300	7.360,68	
24.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.743.485,64	3.632.067,58	2.546.300	1.085.767,58	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	591.472,00	0	591.472,00	
26.	Baumaßnahmen	180.680,82	2.709.695,46	6.112.100	-3.402.404,54	
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	903.270,70	1.079.697,27	1.178.900	-99.202,73	
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	387,99	19.927,89	0	19.927,89	
29.	Aktivierbare Zuwendungen	3.266.099,27	4.051.950,03	5.286.400	-1.234.449,97	
30.	Sonstige Investitionstätigkeit	3.119,00	140.686,91	467.200	-326.513,09	
31.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.353.557,78	8.593.429,56	13.044.600	-4.451.170,44	
32.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.610.072,14	-4.961.361,98	-10.498.300	5.536.938,02	
33.	= Finanzmittel-Überschuss/-fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	-2.053.837,90	527.990,78	-14.644.400	15.172.390,78	



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Auszahlungen
- Euro -						
1		2	3	4	5	6
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.900.000,00	3.617.609,72	11.505.900	-7.888.290,28	
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung v. in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	3.459.737,03	3.101.322,48	3.341.100	-239.777,52	
36.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-1.559.737,03	516.287,24	8.164.800	-7.648.512,76	
37.	= Finanzierungsmittelbestand (=Zeilen 33 und 36)	-3.613.574,93	1.044.278,02	-6.479.600	7.523.878,02	
38.	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	94.395.303,26	79.845.722,41	0	79.845.722,41	
39.	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	91.880.013,96	83.236.619,39	0	83.236.619,39	
40.	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (= Zeilen 38 und 39)	2.515.289,30	-3.390.896,98	0	-3.390.896,98	
41.	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	2.412.368,98	2.464.265,71	0	2.464.265,71	
42.	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (= Zeilen 37, 40 und 41)	1.314.083,35	117.646,75	-6.479.600	6.597.246,75	

Die Differenz zwischen dem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln 2011 und dem Endbestand an Zahlungsmitteln 2010 beträgt 1.150.182,36 Euro. Hierbei handelt es sich um den Bankbestand des ehemaligen Regiebetriebes Gebäudewirtschaft, der zum 01.01.2011 in die Kernverwaltung zurückgeführt wurde.

III. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2011

		2010 -Euro-	2011 -Euro-
<u>AKTIVA</u>			
1	Immaterielles Vermögen	1.846.829,00	4.268.408,06
1.1	Konzession	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	246.235,00	273.412,00
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.600.594,00	3.994.996,06
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2	Sachvermögen	1.860.192,51	54.207.227,10
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	220.323,00	49.045.924,41
2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	6.462,00



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

		2010	2011
		-Euro-	-Euro-
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	577.894,75	728.532,48
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.061.974,76	2.392.420,92
2.8	Vorräte	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	2.033.887,29
3	Finanzvermögen	178.304.101,53	136.671.016,58
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2	Beteiligungen	456.600,00	456.350,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	148.800.240,91	71.997.819,19
3.4	Ausleihungen	5.303.491,75	2.480.855,79
3.5	Wertpapiere	20.690.344,80	52.997.855,01
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	388.953,74	620.407,00
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	1.002.467,48	1.173.581,83
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.212.672,89	6.476.057,39
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	449.329,96	468.090,37
4.	Liquide Mittel	1.353.861,38	156.826,66
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.325.851,92	4.118.354,19
	Bilanzsumme	187.690.836,34	199.421.832,59
	<u>PASSIVA</u>		
1.	Nettoposition	64.492.814,10	71.353.183,48
1.1	Basis-Reinvermögen	35.333.230,54	36.761.278,66
1.1.1	Reinvermögen	70.744.281,43	72.172.329,55
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	-35.411.050,89	-35.411.050,89
1.2	Rücklagen	-4.874.709,56	-4.328.623,68
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	-4.874.709,56	-4.328.623,68
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	-125.437,70	739.241,54
1.3.1	Fehlbeiträge aus Vorjahren	0,00	73.320,16
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHR f. Aufwendungen (=5.082,38 €)	-125.437,70	665.921,38
1.4	Sonderposten	34.159.730,82	38.181.286,96
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	34.159.730,82	37.077.943,26
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	1.103.343,70
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.	Schulden	67.797.766,64	69.373.553,83
2.1	Geldschulden	57.302.507,51	59.452.117,91
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.172.507,51	19.352.117,91
2.1.3	Liquiditätskredite	44.130.000,00	40.100.000,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824.573,61	1.251.642,00
2.4	Transferverbindlichkeiten	7.012.596,48	3.509.243,40



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

		2010 -Euro-	2011 -Euro-
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	904.656,30	559.073,57
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	1.054.312,05	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	422.170,84	221.602,70
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen	4.631.457,29	2.728.567,13
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	2.658.089,04	5.160.550,52
2.5.1	Durchlaufende Posten	-731.588,41	3.363.715,64
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.389.677,45	1.796.834,88
3.	Rückstellungen	55.155.224,98	58.505.641,17
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	40.924.785,83	42.433.811,26
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.174.234,66	1.404.566,91
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	11.671.934,71	11.671.934,71
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.103.194,20	1.285.000,40
3.8	Andere Rückstellungen	281.075,58	1.710.327,89
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	245.030,62	189.454,11
	Bilanzsumme	187.690.836,34	199.421.832,59

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

1.	Haushaltsreste für Ausz. f. Investitionen	10.017.922,15 €
	Haushaltsreste für ordentl. Aufwendungen	5.082,38 €
	Haushaltsreste für Ausz. aus lfd. Verw.	19.579,21 €
2.	Bürgschaften	1.925.277,25 €
3.	Gewährleistungsverträge	0,00 €
4.	Über das Haushaltsjahr hinausgehende Stundungen	0,00 €
	Summe der Vorbelastungen:	11.967.860,99 €

Sonstige Verpflichtungen:

1.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	11.671.934,71 €
2.	Eigenbetrieb Bildungszentrum	1.566.572,55 €
	Summe der Vorbelastungen	13.238.507,26 €



IV. Anhang gem. § 55 GemHKVO

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Landkreis Wolfenbüttel hat gem. § 128 NKomVG für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster für die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz sowie die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht wurden dabei vom Landkreis verwendet.

Die Gliederung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte gemäß den §§ 50, 51 und 54 der GemHKVO in Verbindung mit den §§ 2 und 3 der GemHKVO.

Zum 01.01.2011 wurde der bisherige Nettoeregietrieb Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt integriert. Sämtliche Bilanzwerte wurden übernommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. §§ 42 ff GemHKVO mit dem Anschaffungs- und Herstellungswert. Für die Ermittlung von Nutzungsdauern fand die vom Land Niedersachsen herausgegebene Nutzungsdauertabelle Anwendung.

Von den speziell für die erste Eröffnungsbilanz geltenden Vereinfachungsregeln des § 60 GemHKVO wurde Gebrauch gemacht.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde die Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Rückstellungen wurden gemäß § 43 Abs. 2 GemHKVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung als notwendig angesehen wurde.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat es nicht gegeben.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Der Nettoregiebetrieb Gebäudewirtschaft hat bis einschließlich 2009 nach HGB gebucht. Ab dem Haushaltsjahr 2010 wurden die Daten doppisch erfasst. Die Nutzungsdauer für Gebäude wurde aber nicht verändert, sodass weiterhin mit 50 Jahren gerechnet wurde. Laut niedersächsischer Abschreibungstabelle beträgt die Nutzungsdauer für massive Aufenthaltsgebäude jedoch 90 Jahre. Nach Rücksprache mit der Gebäudewirtschaft wurde die Restnutzungsdauer bei zehn Gebäuden neu festgesetzt.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

3.1 Immaterielles Vermögen

Stand per 31.12.2010:	1.846.829,00 €
Zugang:	4.177.980,91 €
Abgang:	-1.756.401,85 €
Stand zum 31.12.2011:	4.268.408,06 €

3.1.1 Lizenzen

Die Lizenzen für EDV-Software erhöhen sich gegenüber der Bilanz 2010 um 27.177,00 Euro auf 273.412,00 Euro.

Stand per 31.12.2010:	246.235,00 €
Zugang:	108.770,36 €
Abgang:	-81.593,36 €
Stand zum 31.12.2011:	273.412,00 €

Die Bewertung der Lizenzen erfolgt zum Anschaffungswert.

3.1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Der Bestand der geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüsse hat nunmehr einen Wert von 3.994.996,06 Euro. Hierin sind Abschreibungen in Höhe von 219.481,49 Euro enthalten. Der in 2011 ausgezahlte Wert beträgt 2.613.883,55 Euro. Die vom Landkreis Wolfenbüttel jährlich zu leistende Krankenhausumlage macht allein 1.277.288,00 Euro aus. Bei dem restlichen Betrag handelt es sich hauptsächlich um Zuweisungen aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung (377.400 Euro) und der Sportförderung (218.560 Euro). Weitere 527.954,28 Euro betreffen die Gebäudewirtschaft. Die bisher in der Bilanz der Gebäudewirtschaft nachgewiesenen Objekte der Kreisstraßenmeisterei wurden unentgeltlich an den WLW übertragen und sind deshalb als geleistete Investitionszuweisungen gebucht.

Stand per 31.12.2010:	1.600.594,00 €
Zugang:	2.613.883,55 €
Abgang:	-219.481,49 €
Stand zum 31.12.2011:	3.994.996,06 €



3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen hat insgesamt gesehen einen Zuwachs in Höhe von 52.347.034,59 Euro zu verzeichnen und ist bilanziert mit 54.207.227,10 Euro. Die enorme Steigerung der Bilanz in diesem Bereich ist der Integration des ehemaligen Netcoregiebetriebes Gebäudewirtschaft geschuldet.

Stand per 31.12.2010:	1.860.192,51 €
Zugang:	60.006.896,50 €
Abgang:	-7.659.861,91 €
Stand zum 31.12.2011:	54.207.227,10 €

3.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Auch hier spielt die Einbeziehung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung eine Rolle. Sämtliche Gebäudewerte sind nunmehr hier bilanziert.

Stand per 31.12.2010:	220.323,00 €
Zugang:	51.033.772,31 €
Abgang:	-2.208.170,90 €
Stand zum 31.12.2011:	49.045.924,41 €

3.2.3 Infrastrukturvermögen

Der Fachbereich Naturschutz hat als Baumaßnahme eine Amphibienstopprinne errichten lassen.

Stand per 31.12.2010:	0,00 €
Zugang:	6.471,33 €
Abgang:	-9,33 €
Stand zum 31.12.2011:	6.462,00 €

3.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Maschinen und technische Anlagen und Fahrzeuge weisen für 2011 einen Endbestand in Höhe von 728.532,48 Euro aus und liegen somit um ca. 150.600 Euro über dem Wert des Vorjahres. Rund 155.000 Euro hiervon wurden für ein Fahrzeug für den Brandschutz ausgegeben.

Stand per 31.12.2010:	577.894,75 €
Zugang:	237.678,02 €
Abgang:	-87.040,29 €
Stand zum 31.12.2011:	728.532,48 €

3.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Bilanzwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich nunmehr auf 2.392.420,92 Euro, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 1.330.000 Euro bedeutet. Davon betreffen allein 506.000 Euro Sammelposten und EDV-Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150 bis 1.000 Euro. Betriebsvorrichtungen (318.000 Euro) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (524.000 Euro) sind weitere Posten, die sich durch die Integration der Gebäudewirtschaft überdurchschnittlich erhöht haben.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Stand per 31.12.2010:	1.061.974,76 €
Zugang:	1.727.984,82 €
Abgang:	-397.538,66 €
Stand zum 31.12.2011:	2.392.420,92 €

3.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Der Endbestand der Anlagen im Bau in Höhe von 2.033.887,29 setzt sich zusammen aus der Schulerweiterung der HRS-Sickte mit Mensa, Investitionsmaßnahmen für die Sporthalle der IGS Wallstraße und dem Um- bzw. Neubau der Mensa. Die Höhe des Zugangs ist wieder der Tatsache geschuldet, dass die Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung integriert wurde. Als Abgang werden die Maßnahmen bezeichnet, die fertiggestellt und den entsprechenden Sachkonten zugeordnet werden konnten.

Stand per 31.12.2010:	0,00 €
Zugang:	7.000.990,02 €
Abgang:	-4.967.102,73 €
Stand zum 31.12.2011:	2.033.887,29 €

Die Bewertung des Sachvermögens erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. §§ 42 ff GemHKVO mit dem Anschaffungs- und Herstellungswert vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen reduziert sich insgesamt um 41.633.084,95 Euro. Auch hier ist der ursächliche Zusammenhang in der Eingliederung der Gebäudewirtschaft zu finden, aber auch in der Reduzierung des Stammkapitals des Eigenbetriebes Bildungszentrum und die Übernahme der E.ON Aktien von dort.

Stand per 31.12.2010:	178.304.101,53 €
Zugang:	328.931.843,76 €
Abgang:	-370.564.928,71 €
Stand zum 31.12.2011:	136.671.016,58 €

3.3.2 Beteiligungen

Die Anteile der AsS gGmbH wurden der vertraglichen Regelung angepasst. Die weiteren Beteiligungsanteile haben in 2011 keine weiteren Änderungen erfahren und beinhalten die Anteile an der Wobau (418.000 Euro) und der Tourismus- und Warnetalbahn (26.500 Euro).

Stand per 31.12.2010:	456.600,00 €
Zugang:	-250,00 €
Abgang:	-0,00 €
Stand zum 31.12.2011:	456.350,00 €

3.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Bei dem Sondervermögen mit Sonderrechnung handelt es sich um die Betriebe, die der Landkreis ausgliedert hat und an denen die Beteiligungsquote 100 % beträgt. Die



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Bewertung erfolgte nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Der Netto Regiebetrieb Gebäudewirtschaft wurde in die Kernverwaltung integriert. Der Eigenbetrieb Bildungszentrum erfuhr eine Reduzierung des Eigenkapitals aus steuerlichen Gründen. Die dortige Einlage der E.ON Aktien erfolgt seit Mitte des Jahres 2011 in der Kernverwaltung.

Betrieb	Anteil Landkreis
Ehemaliger Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (jetzt WLW)	4.212.180,20 €
Eigenbetrieb Bildungszentrum (BIZ)	10.309.562,13 €
Ehemaliger Regiebetrieb Tiefbau (jetzt WLW)	57.476.076,86 €
Netto Regiebetrieb Gebäudewirtschaft	0,00 €
Summe	71.997.819,19 €

Stand per 31.12.2010:	148.800.240,91 €
Zugang:	0,00 €
Abgang:	-76.802.421,72 €
Stand zum 31.12.2011:	71.997.819,19 €

3.3.4 Ausleihungen

Im Wesentlichen handelt es sich um Ausleihungen an die Betriebe des Landkreises (Schuldendienstleistungen). Der Zugang im Minus ist buchungstechnischer Natur und beinhaltet die Rückbuchung der Ausleihung an die Gebäudewirtschaft. Weiterhin sind hier Ausleihungen im Rahmen der Wohnbauförderung an Private und an Gemeinden nachgewiesen. Insgesamt reduzierten sich die Ausleihungen um 2.822.635,96 Euro.

Stand per 31.12.2010:	5.303.491,75 €
Zugang:	-2.466.794,72 €
Abgang:	-355.841,24 €
Stand zum 31.12.2011:	2.480.855,79 €

3.3.5 Wertpapiere

An der E.ON-Avacon AG hält der Landkreis 3,6373 % der Aktien. Weiterhin hält der Landkreis 4,40 % der Anteile der Projektregion Braunschweig GmbH. Eine Bewertung erfolgte auch hier nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Aktien der E.ON AG in Höhe von 36.803.816,37 Euro wurden 2011 aus dem Eigenbetrieb Bildungszentrum in die Kernverwaltung zum Kurswert von 18,99 Euro je Aktie übertragen. Durch den Kursverfall der Aktie auf 16,67 Euro musste eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von 4.496.306,16 Euro gebucht werden. Der Wert der Wertpapiere beträgt insgesamt 52.997.855,01 Euro.

Stand per 31.12.2010:	20.690.344,80 €
Zugang:	36.803.816,37 €
Abgang:	-4.496.306,16 €
Stand zum 31.12.2011:	52.997.855,01 €



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

3.3.6 – 3.8 Forderungen

Forderungen werden mit ihrem Nennwert (Anschaffungswert) ausgewiesen. Forderungen, die einem Ausfallrisiko unterliegen, sind als zweifelhaft einzustufen. Sind Forderungen nicht mehr zu realisieren, sind sie als uneinbringlich zu titulieren und abzuschreiben.

Öffentlich-rechtliche Forderung	Einzelwertberichtigung	Gesamt
643.050,85 €	-22.643,85 €	620.407,00 €

Forderung aus Transferleistungen	Einzelwertberichtigung	Gesamt
1.247.735,55 €	-74.153,72 €	1.173.581,83 €

Sonstige privatrechtliche Forderung	Einzelwertberichtigung	Gesamt
6.477.247,09 €	-1.189,70 €	6.476.057,39 €

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen:
Als Zu- und Abgänge sind die jeweiligen Soll- bzw. Haben-Buchungen aufgeführt.

Stand per 31.12.2010:	1.391.421,22 €
Zugang:	133.044.308,70 €
Abgang:	-132.641.741,09 €
Stand zum 31.12.2011:	1.793.988,83 €

Sonstige privatrechtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:
Als Zu- und Abgänge sind die jeweiligen Soll- bzw. Haben-Buchungen aufgeführt.

Stand per 31.12.2010:	1.662.002,85 €
Zugang:	87.943.130,67 €
Abgang:	-82.660.985,76 €
Stand zum 31.12.2011:	6.944.147,76 €

3.4 Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel geben den Bestand der Konten bei den verschiedenen Geldinstituten, Bestand der Barkasse, Sparsbuchbestände und Hand- und Betriebsmittelzuschüsse wieder. Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1.200.000 Euro auf 156.826,66 Euro verringert.

Stand per 31.12.2010:	1.353.861,38 €
Zugang:	0,00 €
Abgang:	-1.197.034,72 €
Stand zum 31.12.2011:	156.826,66 €

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere die Beamtenbesoldung und die Sozialhilfe für den Monat Januar



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

2012, die bereits im Dezember 2011 ausgezahlt wurden. Der Betrag der Rechnungsabgrenzung hat sich um 207.497,73 Euro reduziert auf 4.118.354,19 Euro.

Stand per 31.12.2010:	4.325.851,92 €
Zugang:	4.587.756,43 €
Abgang:	-4.795.254,16 €
Stand zum 31.12.2011:	4.118.354,19 €

Passiva

3.1 Nettoposition

Die Nettoposition besteht aus den Untergliederungen Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten. Sie weist das „kommunale Eigenkapital“ des Landkreises Wolfenbüttel aus und beträgt nunmehr 71.353.183,48 Euro. Das sind 6.860.369,38 Euro mehr als zum Jahresabschluss 2010.

Stand per 31.12.2010:	64.492.814,10 €
Stand zum 31.12.2011:	71.353.183,48 €

3.1.1 Basis-Reinvermögen

Das Basisreinvermögen besteht aus den Positionen Reinvermögen mit 72.172.329,55 Euro und dem Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss im Verwaltungshaushalt (35.411.050,89 Euro) als Minusbetrag und hat sich um rund 1,4 Mill. Euro verändert.

Stand per 31.12.2010:	35.333.230,54 €
Stand zum 31.12.2011:	36.761.278,66 €

3.1.2 Rücklagen

Die Rücklagen bestehen aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und aus den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses. Eine weitere Rücklage ist die zweckgebundene Rücklage. In ihr werden ausschließlich die Mittel der Kreisschulbaukasse nachgewiesen. Der Gesamtbestand hat sich auf -4.328.623,68 Euro reduziert und setzt sich im Wesentlichen aus dem Bestand und den noch zurück zu zahlenden gewährten Darlehen zusammen.

Stand per 31.12.2010:	-4.874.709,56 €
Stand zum 31.12.2011:	-4.328.623,68 €

3.1.3 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis hat sich um 864.679,24 Euro auf 739.241,54 Euro verbessert. Es setzt sich zusammen aus dem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 5.060.122,36 Euro und dem Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.394.200,98 Euro aus dem Haushaltsjahr 2011. Des Weiteren ist in diesem Betrag der Jahresfehlbetrag aus dem Haushaltsjahr 2010 über 125.437,70 Euro enthalten, sowie der übernommene Fehlbetrag der Gebäudewirtschaft aus dem Jahr 2009 in Höhe von 17.308,66 Euro und der Überschuss aus 2010 in Höhe von 216.066,52 Euro.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Stand per 31.12.2010:	-125.437,70 €
Stand zum 31.12.2011:	739.241,54 €

3.1.4 Sonderposten

Nur erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden in einem Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 42 Abs. 5 Satz 1 GemHKVO). Darunter fallen unter anderem die Zuweisungen nach dem NFAG, die für die letzten 30 Jahre ermittelt wurden und die Zuweisungen für das Konjunkturpaket II. Die Sonderposten haben sich im Verhältnis zum Vorjahr um 4.021.556,14 Euro erhöht. Auch hier spielt wieder die Integration der Gebäudewirtschaft eine größere Rolle. Durch sie erhöhen sich die Sonderposten aus dem Konjunkturpaket II um rund 2.700.000 Euro sowie die Sonderposten für Zuweisungen aus der Kreisschulbaukasse um 1.159.000 Euro. Die erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten betragen 1.103.000 Euro. Der Differenzbetrag betrifft die Auflösungsbeträge der Sonderposten.

Stand per 31.12.2010:	34.159.730,82 €
Zugang:	6.296.982,09 €
Abgang:	-3.378.769,65 €
Stand zum 31.12.2011:	38.181.286,96 €

3.2 Schulden

Die Schulden haben sich gegenüber zu Beginn des Jahres 2011 um 1.575.787,19 Euro auf 69.373.553,83 Euro erhöht. In den nachfolgenden Tabellen sind jeweils die gesamten Soll- und Haben-Buchungen als Ab- oder Zugang aufgeführt.

Stand per 31.12.2010:	67.797.766,64 €
Zugang:	284.340.953,41 €
Abgang:	-282.765.166,22 €
Stand zum 31.12.2011:	69.373.553,83 €

3.2.1 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich um 6.179.610,40 Euro erhöht auf 19.352.117,91 Euro, währenddessen die Liquiditätskredite sich um 4.030.000,00 Euro auf nunmehr 40.100.000,00 Euro verringert haben. Kredite für Investitionen wurden in Höhe von 3.400.000 Euro aus der Kreisschulbaukasse von der Gebäudewirtschaft übernommen. Ebenso wurde ein Darlehen in Höhe von 2.268.000 Euro übernommen und ein weiteres über 2.610.000 Euro als Investitionsausgleich aus dem Haushaltsjahr 2010 aufgenommen. Nach Abzug der Tilgungsleistungen ergibt sich ein um 2.149.610,40 Euro höherer Bestand an Geldschulden gegenüber dem Vorjahr. Er beträgt jetzt 59.452.117,91 Euro.

Stand per 31.12.2010:	57.302.507,51 €
Zugang:	55.305.190,76 €
Abgang:	-53.155.580,36 €
Stand zum 31.12.2011:	59.452.117,91 €



3.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 427.068,39 Euro auf 1.251.642,00 Euro erhöht. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten, die im Haushaltsjahr 2011 entstanden sind, aber erst 2012 durch Rechnungen belegt und ausgezahlt wurden.

3.2.4 Transferverbindlichkeiten

Eine Transferverbindlichkeit ist der Investitionszuschuss an die Stadt Wolfenbüttel für den Anbau des Gymnasiums im Schloß. Auch der Zuschuss an die Stadt Wolfenbüttel zur Sanierung des Lessingtheaters wird hier nachgewiesen. Insgesamt hat sich der Bestand um 3.503.353,08 Euro auf 3.509.243,40 Euro reduziert.

3.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 2.502.461,48 Euro auf 5.160.550,52 Euro erhöht. Hierunter fällt auch das Schuldanerkenntnis des Landkreises gegenüber dem Bildungszentrum in Höhe von 1.796.834,88 €. Dabei handelt es sich um nicht an den Betrieb gewerblicher Art abgegebene Dividendenzahlungen der E.ON aus den Jahren 1998 bis 2005. Weiterhin handelt es sich bei den Veränderungen im Wesentlichen um die Erhöhung der durchlaufenden Posten.

Verbindlichkeiten gesamt:

Stand per 31.12.2010:	10.495.259,13 €
Zugang:	229.035.762,65 €
Abgang:	-229.609.585,86 €
Stand zum 31.12.2011:	9.921.435,92 €

3.3 Rückstellungen

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Rückstellungen insgesamt um 3.350.416,19 Euro erhöht.

Stand per 31.12.2010:	55.155.224,98 €
Zugang:	5.165.848,89 €
Abgang:	-1.815.432,70 €
Stand zum 31.12.2011:	58.505.641,17 €

3.3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgte durch die Niedersächsische Versorgungskasse. Die Pensionsrückstellungen betragen 37.618.627,00 Euro. Mit den Beihilferückstellungen in Höhe von 4.815.184,26 Euro wird auf diesem Bilanzposten ein Betrag von 42.433.811,26 Euro nachgewiesen. Er beinhaltet alle Pensions- und Beihilferückstellungen des Landkreises Wolfenbüttel.

3.3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit betragen 311.235,95 Euro. Die weiteren Rückstellungen in diesem Bereich setzen sich zusammen aus 754.948,00 Euro für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, 201.421,06 Euro für geleistete Überstunden und 136.961,90 Euro für Rückstellungen für Dienstjubiläen.



3.3.4 Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien

Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2000 verpflichtete sich der Landkreis für in der Vergangenheit unterlassenen Rückstellungen für Deponie- und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 11.671.934,71 € einzustehen. Die Übernahme der Forderung durch den Landkreis erfolgt allerdings nur, soweit diese Fehlbeträge darauf zurückzuführen sind, dass in der Vergangenheit Rückstellungen nicht in ausreichendem Umfang gebildet wurden bzw. die Mittel über Gebühreneinnahmen nicht mehr erwirtschaftet werden können. Der Bilanzposten hat sich nicht verändert.

3.3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Verpflichtungen aus Bürgschaften liegen zurzeit nicht vor. Ein bereits seit mehreren Jahren andauerndes Gerichtsverfahren im Bereich des Amtes für Arbeit und Soziales schlägt mit 1.216.740,40 Euro zu Buche. Der restliche Betrag in Höhe von 68.260,00 Euro setzt sich aus mehreren kleineren Gerichtsverfahren aus verschiedenen Bereichen zusammen. Die Steigerung beträgt 181.806,20 Euro.

3.3.8 Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen haben sich um 1.429.252,31 Euro auf 1.710.327,89 Euro erhöht. Dabei handelt es sich unter anderem um Rückstellungen für das in 2012 zu zahlende Leistungsentgelt an die Beschäftigten, um Maßnahmen des Rettungsdienstes, der Schülerbeförderung und Erstattungen an Gemeinden für schulische Aufgaben.

nachrichtlich:

Personalarückstellungen

Stand per 31.12.2010:	42.099.020,49 €
Zugang:	2.150.640,60 €
Abgang:	-411.282,92 €
Stand zum 31.12.2011:	43.838.378,17 €

Sonstige Rückstellungen

Stand per 31.12.2010:	13.056.204,49 €
Zugang:	3.015.208,29 €
Abgang:	-1.404.149,78 €
Stand zum 31.12.2011:	14.667.263,00 €

3.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um Beträge nach § 49 Abs. 3 (Einnahmen, die vor dem Abschlussstichtag 31.12.2011 eingegangen sind und das Haushaltsjahr 2012 betreffen) und Abs. 4 GemHKVO (Zweckgebundene Einnahmen aus dem Haushaltsjahr 2011, die noch nicht verausgabt sind). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 55.576,51 Euro auf 189.454,11 Euro verringert.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Stand per 31.12.2010:	245.030,62 €
Zugang:	190.790,26 €
Abgang:	-246.366,77 €
Stand zum 31.12.2011:	189.454,11 €

3.5 Haftungsverhältnisse gemäß § 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Landkreis Wolfenbüttel nur unter bestimmten Umständen in Anspruch genommen werden kann, mit deren Eintritt aber nicht gerechnet wird. Unter den Begriff Haftungsverhältnisse fallen Bürgschaften, Gewährverträge und Sicherheitsleistungen.

Die Bürgschaft ist die Verpflichtung des Bürgen gegenüber dem Gläubiger eines Dritten für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Dritten einzustehen. Der Landkreis Wolfenbüttel hat sechs Ausfallbürgschaften und eine Höchstbetragsbürgschaft mit einer Gesamtsumme von 1.925.277,25 € zur Gründung der Biokompost Goslar/Wolfenbüttel GmbH übernommen. Diese Bürgschaften wurden in den Jahren 1994 bis 1997 bewilligt.

Des Weiteren wurden verschiedene Haushaltsreste gebildet, die in der Doppik den Jahresabschluss nicht verschlechtern, sondern nur nachrichtlich ausgewiesen werden. Im Haushaltsjahr 2012 stehen dafür diese Haushaltsreste als zusätzliche Ausgabeermächtigung zur Verfügung.

4. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

4.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2011 wurde ein Überschuss in Höhe von 665.921,38 Euro erwirtschaftet.

4.2 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis wird aus der Summe der ordentlichen Erträge und aus der Summe der ordentlichen Aufwendungen ermittelt und hat im Haushaltsjahr 2011 zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.060.122,36 Euro geführt.

4.3 Außerordentliches Ergebnis

Die Summe der außerordentlichen Erträge und die Summe der außerordentlichen Aufwendungen ergeben das außerordentliche Ergebnis. Im Haushaltsjahr 2011 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 4.394.200,98 Euro ermittelt.

4.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge schließen 2011 mit einem Gesamtbetrag von 140.351.788,92 Euro ab und liegen damit um rund 9,2 Mill. Euro über dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Erträge in folgende Positionen:



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger(-)
Steuern und ähnliche Abgaben	2.385.391,72	2.562.800	-177.408,28
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.731.433,65	76.147.600	3.583.833,65
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.274.949,95	2.291.300	-16.350,05
sonstige Transfererträge	4.108.945,35	3.412.600	696.345,35
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.896.221,31	5.334.400	561.821,31
privatrechtliche Entgelte	568.444,99	547.600	20.844,99
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.092.103,51	34.486.000	1.606.103,51
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.093.183,37	3.473.800	2.619.383,37
aktivierte Eigenleistungen	192.405,30	150.000	42.405,30
Bestandsveränderungen	9,19	0	9,19
sonstige ordentliche Erträge	3.008.700,58	2.697.900	310.800,58
Summe ordentliche Erträge	140.351.788,92	131.104.000	9.247.788,92

Die Abweichung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beinhaltet unter anderem höhere Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von rund 1.708.000 Euro und eine höhere Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Höhe von rund 1.800.000 Euro. Auch die Kreisumlage war um 139.700 Euro höher als geplant, dafür entfielen die Zuweisungen für die Beschäftigung Schwerbehinderter in Höhe von 105.900 Euro.

Die Differenz der sonstigen Transfererträge ergibt sich im Wesentlichen aus Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (52.000 Euro und 265.000 Euro) aus dem Bereich des Jugendamtes. Weitere Mehrerträge in diesem Bereich haben sich ergeben bei übergegangene/übergeleitete Unterhaltsansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete außerhalb und innerhalb von Einrichtungen (118.000 Euro und 14.000 Euro). Hier stehen allein die Erstattungen aus Unterhaltsvorschussleistungen mit einem Plus von 121.000 Euro zu buche. Die Rückzahlung gewährter Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen ergibt insgesamt einen Überschuss von 151.000 Euro.

Für die öffentlich-rechtlichen Entgelte errechnet sich im Haushaltsjahr 2011 ein Überschuss in Höhe von rund 561.800 Euro. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungsgebühren des Gesundheitsamtes mit rund 98.000 Euro, den Verwaltungsgebühren der Bau- und Grundstücksordnung mit rund 200.000 Euro und den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten aus dem Rettungsdienst mit rund 204.000 Euro zusammen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben im Haushaltsjahr 2011 einen Überschuss von insgesamt 1,6 Mill. Euro erzielt. Allein die Kostenerstattungen vom Land für das Quotale System weisen einen Mehrertrag in Höhe von 1.955.000 Euro aus. Auch die Kostenerstattungen vom Land für die Grundsicherung liegen mit 182.400 Euro über dem Haushaltsansatz von 2011, wie auch die Erstattungen vom Land für die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (274.900 Euro). Demgegenüber stehen aber auch Erträge, die den Haushaltsansatz nicht erreicht haben, wie z.B. die Kostenerstattungen vom Land nach dem NPflegeG (170.400 Euro), die Kurzzeitpflege nach NPflegeG mit 170.400 Euro, Wohngelderstattungen mit 364.000 Euro und verschiedene Verwaltungskostenerstattungen in Höhe von 107.000 Euro.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Erfreulich ist ein Mehrertrag im Bereich der Zinsen und ähnlicher Finanzerträge in Höhe von 2.619.383,37 Euro. Die Hauptursache liegt dabei an der Zahlung einer Sonderdividende der E.ON-Avacon in Höhe von rund 1.600.000 Euro und der Bruttobuchung von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 868.100 Euro. Diese haben allerdings hierdurch die Aufwandsseite entsprechend erhöht.

Erstmalig wurden – bedingt durch die Integration der Gebäudewirtschaft - Eigenleistungen aktiviert. Diese schlossen mit einem Plus von 42.405,30 Euro ab.

Auch bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sind Mehrerträge zu verzeichnen, die 310.800,58 Euro betragen. In erster Linie sind hier die Mehrerträge der Geschwindigkeitsüberwachung an der B6 in Höhe von 566.247,72 Euro zu nennen. Die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen unterschritten allerdings den Haushaltsansatz um 231.922,00 Euro.

4.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen schließen 2011 mit einem Gesamtbetrag von 135.291.666,56 Euro ab und liegen damit um rund 334.400 Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Aufwendungen in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger(-)
Aufwendungen für aktives Personal	21.926.466,69	21.840.700	85.766,69
Aufwendungen für Versorgung	97.390,32	49.300	48.090,32
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.660.052,05	8.855.900	-195.847,95
Abschreibungen	2.050.524,90	2.360.900	-310.375,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.281.062,79	2.645.900	-1.364.837,21
Transferaufwendungen	65.703.828,99	64.166.300	1.537.528,99
sonstige ordentliche Aufwendungen	35.572.340,82	35.707.100	-134.759,18
Summe ordentliche Aufwendungen	135.291.666,56	135.626.100	-334.433,44

Die gegenüber dem Haushaltsansatz erhöhten Beträge der Aufwendungen für aktives Personal setzen sich aus verschiedenen Mehr- und Minderaufwendungen zusammen. Mehraufwendungen gab es in den Bereichen Dienstaufwendungen für Beamte und Arbeitnehmer und den Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen, den Rückstellungen für Dienstjubiläen und den Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger von rund 568.500 Euro. Dem gegenüber gab es Einsparungen in Höhe von rund 437.300 in den Bereichen Versorgungsbeiträge für Beamte und Arbeitnehmer, Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer, Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer und bei der Zuführung zur Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit.

Das Rechnungsergebnis 2011 ist bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rund 196.000 Euro geringer ausgefallen als geplant. Die wesentlichen Einsparungen liegen in der Unterhaltung von technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 292.600 Euro. Bei den Heizkosten wurden 100.300 Euro weniger als geplant ausgegeben. Einsparungen konnten auch bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsauf-



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

wendungen in Höhe von 275.218 Euro erzielt werden (Darin sind jeweils 100.000 Euro für das Übergangsmangement Schule und Beruf sowie die Zukunftsregion Gesundheit enthalten, wobei letztere über den Eigenbetrieb Bildungszentrum abgewickelt wurde). Ein wesentlicher Mehraufwand in Höhe von 283.800 Euro war für die Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen zu verbuchen. Im Bereich des Rettungsdienstes ist durch die Abrechnung mit dem DRK ein Mehraufwand in Höhe von 185.600 Euro entstanden. Dieser wird allerdings durch Mehrerträge im Bereich der öffentlichen Entgelte aufgefangen.

Auch der Ansatz der Abschreibungen für das Haushaltsjahr 2011 wurde nicht erreicht. Insgesamt wurden rund 310.300 Euro weniger abgeschrieben als geplant. 115.100 Euro davon entfallen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuweisungen. Hierunter fallen unter anderem die Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse und die Zuwendungen aus KMU-Mittel. Geringere Abschreibungen in Höhe von 237.100 Euro wurden auch für Abschreibungen von Gebäuden verbucht. Mehraufwendungen haben sich bei den Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (94.200 Euro).

Bedingt durch weiterhin günstige Zinssätze, einem leichten Rückgang bei den Liquiditätskrediten und der Umschuldung eines Kredites mit einem wesentlich günstigeren Zinssatz, konnten bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Einsparungen von insgesamt 1.364.837,21 Euro erzielt werden.

Die Transferaufwendungen schließen mit Mehraufwendungen in Höhe von 1.537.500 Euro ab. Davon betreffen 552.100 Euro die Zuweisungen für Personalkosten in Kindergärten und 410.000 Euro andere Mehraufwendungen des Jugendamtes. Weitere 1,3 Mill. Euro Mehraufwendungen (davon 600.000 Euro Aufwendungen für die Grundsicherung) wurden im Bereich des Amtes für Arbeit und Soziales getätigt. Der Differenzbetrag sind Einsparungen in anderen Bereichen, auch des Jugendamtes und des Amtes für Arbeit und Soziales.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen schließen mit einem Minderaufwand in Höhe von 134.700 Euro ab. Hauptursachen dafür sind u.a. geringere Schülerbeförderungskosten (635.000 Euro) und Einsparungen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Höhe von rund 1,1 Mill. Euro. Dem gegenüber stehen allerdings auch Mehraufwendungen bei der bereits erwähnten Kapitalertragssteuer und dem Solidaritätszuschlag als Bruttobuchung (868.100 Euro). Weitere Mehraufwendungen sind im schulischen Bereich für die Erstattungen an Gemeinden in Höhe von 741.600 Euro angefallen.

4.6 Außerordentliche Erträge

Hierin sind Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von 102.585,18 Euro enthalten. Der Restbetrag setzt sich aus Erträgen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen zusammen.

4.7 Außerordentliche Aufwendungen

Aktien der E.ON AG wurden 2011 aus dem Eigenbetrieb Bildungszentrum in die Kernverwaltung zum Kurswert von 18,99 Euro je Aktie übertragen. Durch den Kursverfall der Aktie auf 16,67 Euro musste eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von 4.496.306,16 Euro gebucht werden.



5. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

5.1 Endbestand an Zahlungsmitteln

Der Endbestand an Zahlungsmitteln setzt sich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, dem Saldo aus Investitionstätigkeit, dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit und dem Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen zusammen. Für das Haushaltsjahr 2011 wurde ein Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 117.646,75 Euro ermittelt.

5.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit wird aus der Summe der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ermittelt und hat im Haushaltsjahr 2011 zu einem Überschuss in Höhe von 5.489.352,76 Euro geführt.

5.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird aus der Summe der Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit ermittelt und hat im Haushaltsjahr 2011 einen Fehlbetrag in Höhe von 4.961.361,98 Euro ergeben.

5.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit wird aus der Summe der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit gebildet und hat im Haushaltsjahr 2011 zu einem Überschuss in Höhe von 516.287,24 Euro geführt.

5.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen beträgt 3.390.896,98 Euro zugunsten der Auszahlungen. In den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind die Abwicklung der Liquiditätskredite und diverse durchlaufende Posten enthalten. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Sie werden aber in der Finanzrechnung abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern.

5.6 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen 2011 mit einem Gesamtbetrag von 136.557.392,43 Euro ab und liegen damit um rund 8,5 Mill. Euro über dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Finanzhaushalt	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger (-)
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Steuern und ähnliche Abgaben	2.385.697,20	2.562.800	-177.102,80
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.573.416,26	76.147.600	3.425.816,26
sonstige Transfereinzahlungen	4.036.814,42	3.412.600	624.214,42
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.837.438,41	5.334.400	503.038,41
privatrechtliche Entgelte	222.860,34	547.600	-324.739,66
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.037.762,27	34.486.000	1.551.762,27
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.094.827,27	3.473.800	2.621.027,27
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.368.576,26	2.048.500	320.076,26
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.557.392,43	128.013.300	8.544.092,43

Die Erläuterungen zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich im Wesentlichen aus den Erläuterungen der ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes. Statt der sonstigen ordentlichen Erträge werden hier allerdings sonstige haushaltswirksame Einzahlungen genannt.

5.7 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen 2011 mit einem Gesamtbetrag von 131.068.039,67 Euro ab und liegen damit um rund 1,1 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger(-)
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
Auszahlungen für aktives Personal	20.553.529,43	20.734.900	-181.370,57
Auszahlung für Versorgung	27.108,21	49.300	-22.191,79
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	8.244.492,19	8.855.900	-611.407,81
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.269.439,48	2.645.900	-1.376.460,52
Transferauszahlungen	65.262.072,85	64.166.300	1.095.772,85
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	35.711.397,51	35.707.100	4.297,51
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	131.068.039,67	132.159.400	-1.091.360,33

Die Erläuterungen zu den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich im Wesentlichen aus den Erläuterungen der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes. Auflösungsbeträge aus Sonderposten und Abschreibungen werden im Finanzhaushalt jedoch nicht gebucht und statt der sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden hier sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aufgeführt.

5.8 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit schließen 2011 mit einem Gesamtbetrag von 3.632.067,58 Euro ab und liegen damit um rund 1,1 Mill. Euro über dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen für Investitionstätigkeit in folgende Positionen:



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Finanzhaushalt	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger(-)
Einzahlungen für Investitionstätigkeit			
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.597.456,90	1.523.000	1.074.456,90
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00
Veräußerung von Sachvermögen	3.700,00	0	3.700,00
Finanzvermögensanlagen	250,00	0	250,00
Sonstige Investitionstätigkeit	1.030.660,68	1.023.300	7.360,68
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.632.067,58	2.546.300	1.085.767,58

Die Mehreinzahlungen bei den Zuwendungen für Investitionstätigkeit sind auf Zuwendungen nach dem Konjunkturpaket II in Höhe von 1.708.300 Euro zurückzuführen. Keinen Einzahlungen wurden gebucht für Zuweisungen aus der Kreisschulbaukasse (238.300 Euro) und für Zuwendungen für das KMU-Förderprogramm (400.000 Euro).

5.9 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit schließen 2011 mit einem Gesamtbetrag von 8.593.429,56 Euro ab und liegen damit um rund 4,4 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen für Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger(-)
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	591.472,00	0	591.472,00
Baumaßnahmen	2.709.695,46	6.112.100	-3.402.404,54
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.079.697,27	1.178.900	-99.202,73
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	19.927,89	0	19.927,89
Aktivierbare Zuwendungen	4.051.950,03	5.286.400	-1.234.449,97
Sonstige Investitionstätigkeit	140.686,91	467.200	-326.513,09
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.593.429,56	13.044.600	-4.451.170,44

Für den Erwerb von Grundstücken für die IGS Wallstraße (Turnhalle) wurden 591.472 Euro ausgegeben.

Die durchzuführenden Baumaßnahmen fielen um 3,4 Mill. Euro geringer aus als geplant.

Der Erwerb von beweglichem Sachvermögen fiel im Bereich der EDV-Anschaffungen geringer aus.

Die Minderauszahlungen bei den aktivierbaren Zuwendungen setzen sich aus einem geringeren Zahlbetrag der Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse (280.000 Euro) zusammen. Hinzu kommen noch nicht abgeforderte Beträge für die Sanierung des Bahnhofes Börßum (100.000 Euro) und für die Sanierung des Lessingtheaters (500.000 Euro). Für einige Bereiche wurden allerdings Haushaltsreste gebildet. Des Weiteren wurden KMU-Mittel in Höhe von 396.800 Euro nicht abgefordert.

Die um 326.500 Euro geringere Auszahlung bei der sonstigen Investitionstätigkeit beinhaltet die nicht ausgezahlten Darlehen aus der Kreisschulbaukasse, für die ebenfalls Haushaltsreste gebildet wurden.



5.10 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit schließen 2011 mit einem Gesamtsaldo von 516.287,24 Euro ab und liegen damit um rund 7,6 Mill. Euro unter dem Haushaltsansatz. Im Einzelnen gliedern sich die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzhaushalt	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr(+)/weniger(-)
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.617.609,72	11.505.900	-7.888.290,28
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	3.101.322,48	3.341.100	-239.777,52
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	516.287,24	8.164.800	-7.648.512,76

Im Ansatz der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit war die Aufnahme eines Kredites zur Deckung der Investitionstätigkeit in Höhe von 10.244.000 Euro und die Aufnahme eines Darlehens aus der Kreisschulbaukasse veranschlagt. Lediglich der im Haushaltsjahr 2010 gebildete Haushaltsrest über 2.610.100 Euro wurde als Darlehensaufnahme durchgeführt.

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit konnten durch die Aufnahme eines geringeren Darlehensbetrages aus dem Haushaltsjahr 2010 günstiger gestaltet werden.

6. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Landkreis Wolfenbüttel nur unter bestimmten Umständen in Anspruch genommen werden kann, mit deren Eintritt aber nicht gerechnet wird. Unter den Begriff Haftungsverhältnisse fallen Bürgschaften, Gewährverträge und Sicherheitsleistungen.

Die Bürgschaft ist die Verpflichtung des Bürgen gegenüber dem Gläubiger eines Dritten für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Dritten einzustehen. Der Landkreis Wolfenbüttel hat sechs Ausfallbürgschaften und eine Höchstbetragsbürgschaft mit einer Gesamtsumme von 1.925.277,25 Euro zur Gründung der Biokompost Goslar/Wolfenbüttel GmbH übernommen. Diese Bürgschaften wurden in den Jahren 1994 bis 1997 bewilligt.

7. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2000 verpflichtete sich der Landkreis für in der Vergangenheit unterlassene Rückstellungen für Deponie- und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 11.671.934,71 Euro einzustehen. Die Übernahme der Forderung durch den Landkreis erfolgt allerdings nur, soweit diese Fehlbeträge darauf zurückzuführen sind, dass in der Vergangenheit Rückstellungen nicht in ausreichendem Umfang gebildet wurden bzw. die Mittel über Gebühreneinnahmen nicht mehr erwirtschaftet werden können.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Aufgrund einer Schuldenanerkenntniserklärung vom 20.03.2007 bestand eine Forderung des Bildungszentrums gegen den Kernhaushalt aus abgeführten Überschüssen der Betriebe gewerblicher Art Kreisvolkshochschule (3.416.379,92 Euro) und Musikschule (2.511.491,75 Euro) in den Jahren 1998 bis 2005 in Höhe von 5.927.871,67 Euro. Die Forderung hat nunmehr den aktuellen Stand mit 1.566.572,55 Euro.

8. Noch nicht abgedeckte Fehlbeträge

Aus dem Haushaltsjahr 2008 besteht ein noch nicht abgedeckter Sollfehlbetrag des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 13.662.972,83 Euro. Das Haushaltsjahr 2009 weist einen Sollfehlbetrag des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 21.748.078,06 Euro aus. Somit ergibt sich eine Gesamtsumme der Sollfehlbeträge des Verwaltungshaushaltes von 35.411.050,89 Euro. Auch das Haushaltsjahr 2010 schloss insgesamt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 125.437,70 Euro ab.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

V. Anlagen zum Anhang gem. § 56 GemHKVO

1. Anlagenübersicht

Anlagevermögen ^{1) 2)}	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2010	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010	Abschreibungen 2011	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2011	Stand am 31.12.2011	am 31.12.2011	am 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	+	-	+/-			-	-	+				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.075.676,19	2.704.728,88	5.609,82	0,00	4.774.795,25	228.847,19	280.980,18	3.362,85	77,33	506.387,19	4.268.408,06	1.846.829,00
2. Sachvermögen	2.423.687,46	53.995.809,11	16.036,79	0,00	56.403.459,78	563.494,95	1.636.841,66	4.103,93	0,00	2.196.232,68	54.207.227,10	1.860.192,51
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	223.548,05	45.683.947,71	1.050,19	4.316.629,10	50.223.074,67	3.225,05	1.173.925,21	0,00	0,00	1.177.150,26	49.045.924,41	220.323,00
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	223.548,05	95.383,60	0,00	0,00	318.931,65	3.225,05	8.615,60	0,00	0,00	11.840,65	307.091,00	220.323,00
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	0,00	45.588.564,11	1.050,19	4.316.629,10	49.904.143,02	0,00	1.165.309,61	0,00	0,00	1.165.309,61	48.738.833,41	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	6.471,33	0,00	0,00	6.471,33	0,00	9,33	0,00	0,00	9,33	6.462,00	0,00
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Anlagevermögen ¹⁾²⁾	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2010	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010	Abschreibungen 2011	Auf- lösungen ³⁾	Zuschreibungen 2011	Stand am 31.12.2011	am 31.12.2011	am 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		+	-	+/-			-	-	+			
2.3.9 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	6.471,33	0,00	0,00	6.471,33	0,00	9,33	0,00	0,00	9,33	6.462,00	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	813.803,04	237.678,02	0,00	0,00	1.051.481,06	235.908,29	87.040,29	0,00	0,00	322.948,58	728.532,48	577.894,75
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.386.336,37	1.293.883,80	7.598,93	415.924,19	3.088.545,43	324.361,61	375.866,83	4.103,93	0,00	696.124,51	2.392.420,92	1.061.974,76
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	6.773.828,25	7.387,67	-4.732.553,29	2.033.887,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.033.887,29	0,00
3. Finanzvermögen	175.700.007,42	47.638.711,30	94.937.748,36	0,00	128.400.970,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.400.970,36	175.700.007,42
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	456.600,00	0,00	250,00	0,00	456.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	456.350,00	456.600,00
3.3 Sondervermögen	148.800.240,91	10.792.212,00	87.594.633,72	0,00	71.997.819,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.997.819,19	148.800.240,91
3.4 Ausleihungen ⁴⁾ - 6)	5.303.491,75	22.755,04	2.845.391,00	0,00	2.480.855,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.480.855,79	5.303.491,75
3.5 Wertpapiere	20.690.344,80	36.803.816,37	4.496.306,16	0,00	52.997.855,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.997.855,01	20.690.344,80
3.6 Sonstige Vermögensgegenstände	449.329,96	19.927,89	1.167,48	0,00	468.090,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	468.090,37	449.329,96
insgesamt	180.199.371,07	104.339.249,29	94.959.394,97	0,00	189.579.225,39	792.342,14	1.917.821,84	7.466,78	77,33	2.702.619,87	186.876.605,52	179.407.028,93

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

²⁾ Im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

³⁾ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

⁴⁾ Stand am 31.12.2009 manuell wie folgt verändert:

Alter Bestand gemäß autom. Anlagenübersicht:	5.877.196,30	
KR Darl. 323, PK 09038241	74,41	Irrtümliche Sollstellung
KR Darl. 323, PK 09038241	75,15	Irrtümliche Sollstellung
KR Darl. 207, PK 09096818	260,15	Irrtümliche Sollstellung
Darl. Nr. 14,	1.022,58	Gewährter Nachlass bereits im KVV gebucht, gilt aber erst per 01.10.2012
Darl. 556	-109,95	Rate für 2009 wurde erst 2010 im KVV gebucht
Darl. 657	-180,00	Zahlendreher bei der Bestandseingabe
Mietkautionen Amt 51	7.095,90	Nicht über KVV abgewickelt
Bestand:	5.885.434,54	

⁵⁾ Stand am 31.12.2010 manuell wie folgt verändert:

Alter Bestand gemäß autom. Anlagenübersicht:	5.298.590,89	
Mietkautionen Amt 51	3.878,28	Nicht über KVV abgewickelt
Darl. Nr. 14,	1.022,58	Gewährter Nachlass bereits im KVV gebucht, gilt aber erst per 01.10.2012
Bestand:	5.303.491,75	

⁶⁾ Stand am 31.12.2011 manuell wie folgt verändert:

Alter Bestand per 31.12.2010 gemäß autom. Anlagenübersicht:	5.298.431,99	
KR Darl. 207, PK 09096818	158,90	Wurde vom Programm am 12.4.2012 unter HJ 2010 gebucht
Alter Bestand 2010:	5.298.590,89	
Alter Bestand per 31.12.2011 gemäß autom. Anlagenübersicht:	2.469.656,85	
Mietkautionen Amt 51	10.061,94	Nicht über KVV abgewickelt
Darl. Nr. 14,	1.022,58	Gewährter Nachlass bereits im KVV gebucht, gilt aber erst per 01.10.2012
Darl. Nr. 614, Neumann, PK 09029501	114,42	Tilgungsrate 2011 wurde 2012 gezahlt aber unter 2011 verbucht
Bestand:	2.480.855,79	



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

2. Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2011 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2010 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich rechtlichen Forderungen	620.407,00	618.889,92	1.516,53	0,55	388.953,74	231.453,26
2. Forderungen aus Transferleistungen	1.173.581,83	858.187,71	109.114,25	206.279,87	1.002.467,48	171.114,35
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	6.476.057,39	6.475.937,39	120,00	0,00	1.212.672,89	5.263.384,50
Summe aller Forderungen	8.270.046,22	7.953.015,02	110.750,78	206.280,42	2.604.094,11	5.665.952,11

3. Schuldenübersicht

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2011 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2010 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	59.452.117,91	25.112.057,33	20.303.449,97	14.036.610,61	57.302.507,51	2.149.610,40
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.352.117,91	12.057,33	5.303.449,97	14.036.610,61	13.172.507,51	6.179.610,40
1.3 Liquiditätskredite	40.100.000,00	25.100.000,00	15.000.000,00	0,00	44.130.000,00	-4.030.000,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.251.642,00	1.251.642,00	0,00	0,00	824.573,61	427.068,39
4. Transferverbindlichkeiten	3.509.243,40	3.509.243,40	0,00	0,00	7.012.596,48	-3.503.353,08
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.160.550,52	5.160.550,52	0,00	0,00	2.658.089,04	2.502.461,48
Schulden insgesamt	69.373.553,83	35.033.493,25	20.303.449,97	14.036.610,61	67.797.766,64	1.575.787,19



VI. Rechenschaftsbericht gem. § 57 GemHKVO

Nach § 57 GemHKVO ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. In diesem sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen. Weiterhin sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Der Rechenschaftsbericht lehnt sich somit an den Lagebericht nach § 289 HGB an.

1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

1.1 Ergebnisrechnung

1.1.1 Gesamtergebnis

2011	Ergebnis	Ansatz	Abweichung
	Euro		Euro
Ordentliches Ergebnis	5.060.122,36	-4.522.100	9.582.222,36
Außerordentliches Ergebnis	-4.394.200,98	0	-4.394.200,98
Gesamtergebnis	665.921,38	-4.522.100	5.188.021,38

1.1.2 Ordentliches Ergebnis

Nachdem im Haushaltsjahr 2011 die ordentlichen Erträge 9.247.788,92 Euro über dem Ansatz und die ordentlichen Aufwendungen 334.433,44 Euro unter dem Ansatz lagen, ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 5.060.122,36 Euro gegenüber dem geplanten Fehlbetrag von 4.522.100 Euro.

Die Summe der Mehrerträge ergibt sich im Wesentlichen aus den Bereichen der Zuwendungen vom Land und der Kreisumlage (3,5 Mill. Euro), der Kostenerstattungen und Kostenumlagen (1,6 Mill. Euro) sowie den sonstigen Transfererträgen (700.000 Euro), den öffentlich-rechtlichen Entgelten (560.000 Euro) und den Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen (2,6 Mill. Euro).

Minderaufwendungen haben sich im Wesentlichen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von rund 1,3 Mill. Euro ergeben. Ein geringerer Aufwand entstand ebenfalls für die geplanten Abschreibungen. Die Einsparung beträgt hier rund 300.000 Euro. Allerdings sind die Transferaufwendungen um 1,5 Mill. Euro höher ausgefallen als geplant.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

1.1.3 Außerordentliches Ergebnis

Als außerordentliche Erträge wurden lediglich die Herabsetzung von Rückstellungen und verschiedene Beträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen gebucht.

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen und Finanzvermögen. Mit rund 4,5 Mill. Euro musste die Abschreibung der E.ON Aktie nachgewiesen werden, da ihr Kursverfall zum 31.12.2011 in der Bilanz erfasst werden musste.

1.2 Teilergebnisrechnungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen aufgeführt:

2011	Ergebnis	Ansatz	Abweichung
	Euro		Euro
TH 01 – Verwaltungssteuerung und -service	-4.882.428,38	-4.493.500	-388.928,38
TH 23 - Gebäudewirtschaft	-253.886,18	-213.200	-40.686,18
TH 32 - Ordnung und Verbraucherschutz	-8.531,49	-897.100	888.568,51
TH 40 - Schule und Sport	-19.948.919,35	-19.960.300	11.380,65
TH 50 - Arbeit und Soziales	-24.115.478,19	-28.942.200	4.826.721,81
TH 51 - Jugend	-17.394.426,92	-16.513.500	-880.926,92
TH 53 - Gesundheit	-1.787.293,95	-1.975.200	187.906,05
TH 60 – Bauen und Planen	-800.115,49	-1.118.800	318.684,51
TH 64 - Umwelt	-1.324.644,53	-1.428.300	103.655,47
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	71.181.645,86	71.020.000	161.645,86



1.2.1 Erläuterungen zu Abweichungen der Erträge und Aufwendungen in den Teilergebnisrechnungen von über 100.000 Euro je Produktkonto

1.2.1.1 TH 01 – Verwaltungssteuerung und -service

Die Ertragsseite schließt mit einem Minus von rund 376.000 Euro ab. Ursächlich hier sind die Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen zu nennen. Statt der geplanten 474.500 Euro konnten nur 242.578 Euro verbucht werden. Hier fehlen immer noch Erfahrungswerte, um genauer planen zu können.

Die gleiche Aussage trifft auf die Zuführungen zu den Beihilferückstellungen für Beschäftigte zu. Hier wurden statt der veranschlagten 110.700 Euro 342.665,11 Euro als Aufwand gebucht. Einsparungen von 114.400 Euro gab es allerdings bei den Abschreibungen, weil nur geringe Investitionszuweisungen aus KMU-Mitteln getätigt wurden.

1.2.1.2 TH 23 - Gebäudewirtschaft

Die Personalkosten wurden mit 125.000 Euro überschritten. Mehrere Hausmeister (IGS, Krankheitsvertretungen) wurden in der Planung nicht berücksichtigt. Mit rund 284.000 wurde der Ansatz für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen überschritten. Dagegen blieben die Aufwendungen für die Unterhaltung der technischen Anlagen und Maschinen um 292.000 Euro unter dem Haushaltsansatz. Bei den Heizkosten konnten im Vergleich zur Planung 100.000 Euro eingespart werden, die allerdings für höhere Stromaufwendungen in Höhe von 115.000 Euro wieder aufgebraucht wurden. Weiter zur Verbesserung des Ergebnisses hat die Anpassung der Nutzungsdauer bei den Abschreibungen auf Gebäude geführt. Hier wurden 237.000 Euro weniger gebucht.

1.2.1.3 TH 32 - Ordnung und Verbraucherschutz

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte aus dem Rettungswesen haben zum Jahresschluss einen Überschuss von 204.000 Euro ergeben, der allerdings durch Mehraufwendungen im gleichen Bereich egalisiert wird. Die als sonstige Erträge dargestellten Erträge aus der Geschwindigkeitsüberwachung an der B6 haben einen Überschuss von 566.200 Euro erwirtschaftet.

1.2.1.4 TH 40 - Schule und Sport

Die Personalaufwendungen sind 164.000 Euro geringer als geplant. Auch bei den Abschreibungen allgemein konnten 108.000 Euro eingespart werden. Dagegen sind höhere Aufwendungen an die Stadt Wolfenbüttel in Höhe von 134.000 Euro zu verzeichnen. Weiterhin ergaben sich höhere Aufwendungen an die umliegenden Gemeinden für Gymnasien (310.000 Euro), Gesamtschulen (74.200 Euro), Förderschulen (116.000 Euro) und Berufliche Schulen (241.000 Euro). Einsparungen sind bei den Schülerbeförderungskosten entstanden. Die Schülerbeförderungskosten im ÖPNV sind mit 3.850.800 Euro um 475.800 Euro ebenso unterhalb des Haushaltsansatzes geblieben wie die Erstattungen von Schülerbeförderungskosten mit 158.300 Euro. Lediglich die



Schülerbeförderungskosten für die freigestellten Verkehre haben den Haushaltsansatz um 295.900 Euro überschritten.

1.2.1.5 TH 50 - Arbeit und Soziales

Durch die Änderung des SGB II zum 1. Januar 2011 stieg die prozentuale Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (Mehrertrag i.H.v. 374.000 Euro). Zudem wurden dem Landkreis Wolfenbüttel zur Wahrnehmung der Aufgaben im Bildungs- und Teilhabebereich 1.445.000 Euro zugewiesen. Die Entwicklung des Aufwandes der SGB II-Leistungen im Bereich Kosten der Unterkunft und Heizung sind nicht in dem geplanten Umfang eingetreten. Daher gab es hier Einsparungen in Höhe von 1,1 Mill. Euro.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben hinsichtlich der Bildungs- und Teilhabeleistungen wurden drei Stellen eingerichtet (zwei im Jobcenter, eine im Amt 50). Dies führte zu Mehraufwendungen von 117.000 Euro.

Die im Jahre 2011 für das Abrechnungsjahr 2010 durchgeführte Abrechnung des Quotalen Systems ergab eine Nachzahlung von 1.955.000 Euro. Zum Jahresende 2011 wurden die Abschlagszahlungen des Quotalen Systems angepasst. Die bisherigen Abschlagszahlungen wurden dabei um rd. 1,9 Mill. Euro erhöht.

Durch die Kommunalisierung der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden Mehrerträge von rd. 274.000 Euro erzielt.

Aus der Bundesbeteiligung an den Aufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung konnte ein Mehrertrag in Höhe von 182.400 Euro verzeichnet werden. Allerdings liegt hier auch ein Mehraufwand in Höhe von 600.000 Euro vor, der mit dem demografischen Wandel sowie der stetig steigenden Zahl der erwerbsunfähigen Personen sowie eine rückwirkende Regelleistungserhöhung zu begründen ist.

Für die einmaligen Leistungen für Erstausrüstung für Wohnung und Bekleidung, sowie einer Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt beträgt der Minderaufwand rd. 153.800 Euro.

Im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sind nach wie vor Aufwandssteigerungen zu beobachten. Die Zahl der Behinderten oder von einer Behinderung bedrohten Menschen hat sich in den vergangenen Jahren bundesweit stetig erhöht. Entsprechend sind die Aufwendungen für die notwendigen Betreuungskräfte bzw. die mit der Unterbringung in Einrichtungen verbundenen Aufwendungen gestiegen. Zu nennen sind hier insbesondere Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung – Integrationshelfer (323.00 Euro), Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (289.000 Euro). Demgegenüber sind für die Leistungen in Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder (323.000 Euro) und für und für Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung - Hilfe in Förderschulen freier Trägerschaft (225.000 Euro) Minderaufwendungen entstanden.

Die Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung sind mit 248.800 Euro unter dem geplanten Wert geblieben.



Die rückwirkende Erhöhung der Regelleistungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt des örtlichen Trägers führte zu einem Mehraufwand in Höhe von 178.000 Euro.

1.2.1.6 TH 51 – Jugend

Übergegangene bzw. übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete konnten mit 121.000 Euro über dem Haushaltsansatz eingefordert werden. Weitere Mehrerträge in Höhe von 110.800 Euro konnten im Bereich der Heimerziehung bei den Kostenerstattungen und den Kostenumlagen von Gemeinden und Samtgemeinden erzielt werden.

Höhere Personalkosten in Höhe von 130.600 Euro sind durch die Umwandlung der befristeten Stellen, der zusätzlichen Stelle für die sog. U-Untersuchungen, Elternzeitrückkehrerinnen und einer zusätzlichen Stelle für die Koordination des BuT angefallen.

Der Ausbau der Plätze in den Kindertagesstätten insbesondere im Bereich der Krippenplätze und damit die sich erhöhende Landesförderung hatte sich bereits im laufenden Haushaltsjahr 2011 massiv ausgewirkt. Die Zuweisungen für die Personalkosten der Kindergärten beruhen auf Vereinbarungen mit den Gemeinden und Samtgemeinden und werden als prozentuale Förderung auf die Landesförderung gezahlt. Erhöht sich die Landeszuweisung, so erhöhen sich auch die Zuweisungen des Landkreises entsprechend. Die Erhöhung des Aufwandes um 552.100 Euro konnte in dieser Höhe trotz erhöhter Ansatzbildung für 2011 nicht eingeplant werden, da die Bescheide des Landes zur Kalkulation noch nicht vorlagen.

Dagegen konnten im Bereich der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII insgesamt 191.000 Euro weniger verausgabt werden. Sonstige ambulante Maßnahmen für Minderjährige in der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte haben den Haushalt allerdings mit 324.800 Euro zusätzlich belastet. Diesem Fallzahlenanstieg wurde bei der Aufstellung des Teilhaushaltes 2011 durch einen deutlich erhöhten Ansatz (+53%) Rechnung getragen. Allerdings reichte selbst diese kräftige Erhöhung des Ansatzes nicht aus, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Weitere 120.700 Euro wurden zusätzlich im Produkt Hilfen zur Erziehung für Clearing/Krisenintervention verausgabt.

Zusätzlich zu einem Fallzahlenanstieg im Bereich der Heimerziehung (sonstige betreute Wohnform) war eine Steigerung der monatlichen Unterbringungskosten zu verzeichnen. Zwar liegen diese durchschnittlichen Kosten noch deutlich unter den landesweit üblichen monatlichen Unterbringungskosten dennoch konnte der Haushaltsansatz nicht eingehalten werden und wurde um 319.100 Euro überschritten. Auch im Bereich der Eingliederungshilfen für minderjährige seelisch behinderte Kinder gem. §35a SGB VIII erhöhte sich die prognostizierte Anzahl der durchschnittlichen monatlichen Zahlfälle. Zusätzlich dazu stiegen die Kosten je Fall und Monat, sodass sich ein Mehrertrag in Höhe von 142.800 Euro ergab. Dagegen gab es eine Einsparung in Höhe von 118.000 Euro bei der Hilfe für junge Volljährige.

Die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte gem. § 35a SGB VIII (Heimerziehung sonst. betreute Wohnform – Volljährige) hat einen Fehlbetrag von 192.400 Euro erwirtschaftet.



1.2.1.7 TH 53 – Gesundheit

Der Teilhaushalt 53 schließt mit einem Ergebnis von rund -1.787.300 Euro ab. Das Ergebnis ist somit um 188.000 Euro besser als in der Ansatzplanung 2011 vorgesehen. Die positive Entwicklung bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten wurde weiter fortgesetzt. Die Ansatzplanung 2011 wird auf dieser Position um ca. 98.600 Euro übertroffen. Wesentlicher Bestandteil der Erträge sind hierbei die Verwaltungsgebühren aus den amtsärztlichen Untersuchungen.

1.2.1.8 TH 60 – Bauen und Planen

Die Verwaltungsgebühren Hochbau, Tiefbau, Bodenverkehr sind aufgrund gestiegener Bauantragszahlen und vieler gewerblichen Vorhaben um 198.200 Euro höher als geplant. Die Folge davon ist aber auch, dass die Vergütungen für Prüfindenieure um 103.000 Euro überschritten wurden.

1.2.1.9 TH 64 – Umwelt

Bedingt durch geringere Aufwendungen in verschiedenen Bereichen wurden hier insgesamt 103.700 Euro eingespart.

1.2.1.10 TH 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der einzige Teilhaushalt, der keinen Fehlbetrag erwirtschaftete, ist systembedingt der Teilhaushalt allgemeine Finanzwirtschaft. Der geplante Überschuss in Höhe von 71 Mill. Euro wurde noch leicht um 161.600 Euro übertroffen.

Für die Leistungen aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt wurden dem Landkreis 177.900 Euro weniger ausgezahlt.

Um 1.708.800 Euro fielen die Schlüsselzuweisungen vom Land höher aus als geplant. Ursache hierfür war die vorgezogene Abrechnung der FAG-Leistungen für das Jahr 2011, die sonst erst nach dem ersten Quartal des Folgejahres erfolgte. Auch die Kreisumlage konnte trotz gleich bleibender Hebesätze einen Mehrertrag in Höhe von 139.700 Euro verzeichnen. Somit betrug das Aufkommen der Kreisumlage 46.203.300 Euro.

Erfreulich ist ein Mehrertrag im Bereich der Zinsen und ähnlicher Finanzerträge in Höhe von 2.608.300 Euro. Die Hauptursache liegt dabei an der Zahlung einer Sonderdividende der E.ON-Avacon in Höhe von rund 1.600.000 Euro und der Bruttobuchung von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 868.100 Euro. Diese haben allerdings hierdurch die Aufwandsseite entsprechend erhöht. Der Bilanzgewinn des TLW in Höhe von 111.500 Euro war nicht im Haushalt 2011 eingeplant.

Bedingt durch weiterhin günstige Zinssätze bei den Liquiditätskrediten und keiner wesentlichen Zunahme im Laufe des Haushaltsjahres (die Einsparung betrug 983.600 Euro) und der Umschuldung eines Kredites mit einem wesentlich günstigeren Zinssatz und die Nichtinanspruchnahme von allen Kreditermächtigungen (Einsparung rund 381.200



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Euro), konnten bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Einsparungen von insgesamt 1.364.800 Euro verbucht werden.

Das Ergebnis im Teilhaushalt 90 hätte noch um 4.496.300 Euro besser ausfallen können, hätten nicht außerordentliche Aufwendungen gebucht werden müssen. Hierbei handelte es sich um die gesetzlich vorgegebene Kursanpassung der E.ON Aktien zum 31.12.2011. Diese Aktien wurden 2011 zum Kurswert von 18,99 Euro je Aktie vom Eigenbetrieb Bildungszentrum an die Kernverwaltung übertragen. Durch den Kursverfall der Aktie auf 16,67 Euro musste eine außerordentliche Abschreibung gebucht werden

1.3 Teilfinanzrechnungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die Rechnungsergebnisse der Teilhaushalte für die Finanzrechnung aufgestellt:

2011	Ergebnis	Ansatz	Abweichung
	Euro		Euro
TH 01 – Verwaltungssteuerung und -service	-6.361.525,25	-7.158.700	797.174,75
TH 23 - Gebäudewirtschaft	-6.301.850,68	-10.138.300	3.836.449,32
TH 32 - Ordnung und Verbraucherschutz	673.132,98	36.100	637.032,98
TH 40 - Schule und Sport	-15.197.581,26	-17.096.600	1.899.018,74
TH 50 - Arbeit und Soziales	-24.559.043,17	-28.472.800	3.913.756,83
TH 51 - Jugend	-17.182.991,45	-16.001.700	-1.181.291,45
TH 53 - Gesundheit	-1.524.176,58	-1.661.400	137.223,42
TH 60 – Bauen und Planen	-540.042,86	-905.600	365.557,14
TH 64 - Umwelt	-1.219.165,59	-1.256.000	36.834,41
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	72.741.234,64	68.010.600	4.730.634,64

1.3.1 Erläuterungen zu Abweichungen der Ein- und Auszahlungen in den Teilfinanzrechnungen von über 100.000 Euro je Produktkonto.

Für die Finanzrechnungen der Teilhaushalte treffen die für die Ergebnisrechnungen oben beschriebenen Sachverhalte ebenso zu, soweit sie die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betreffen. Sie werden daher nicht näher erläutert. Des Weiteren sind in den Einzahlungen die Auflösungserträge aus Sonderposten und die Bestandsveränderungen nicht enthalten. Die Auszahlungen beinhalten nicht



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

die Abschreibungen. Diesen Bereichen liegen keine Zahlungsvorgänge zu Grunde und sind deshalb nur in der Ergebnisrechnung nachzuweisen.

An dieser Stelle werden daher nur die Sachverhalte der Investitions- und Finanzierungstätigkeit erläutert.

1.3.1.1 TH 01 – Verwaltungssteuerung und –service

Zuwendungen aus dem KMU-Förderprogramm in Höhe von 400.000 Euro wurden nicht gezahlt, da sie nicht abgefordert wurden.

Die Stadt Wolfenbüttel erhält in den Jahren 2010 und 2011 einen Zuschuss von jeweils 1,0 Mill. Euro zum Umbau des Lessingtheaters. Im Haushaltsjahr 2011 wurden von ihr die letzten 500.000 Euro noch nicht abgefordert.

Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen (KMU-Förderung) erfolgten nicht in dem geplanten Umfang, sodass 403.100 Euro weniger ausgezahlt wurden.

1.3.1.2 TH 23 – Gebäudewirtschaft

In 2011 sind höhere Investitionszuweisungen (1.475.500 Euro) aus dem Konjunkturpaket II eingegangen. Hierbei handelt es sich auch um Vorjahresbeträge. Dagegen sind keine Zuweisungen aus der Kreisschulbaukasse geflossen (Mindereinzahlung = 238.300 Euro).

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen waren insgesamt um 3.407.400 Euro geringer, da die Baufortschritte noch nicht so weit fortgeschritten waren wie geplant. Für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro wurde der Planansatz um 124.500 Euro überschritten.

1.3.1.3 TH 32 – Ordnung und Verbraucherschutz

Der im Haushaltsjahr 2010 gebildete Haushaltsausgaberest in Höhe von 156.000 Euro für die Anschaffung eines Gerätewagens wurde ausgenutzt.

1.3.1.4 TH 40 – Schule und Sport

Die Einzahlungen für die Zuwendungen aus Investitionstätigkeit vom Land fielen um 175.800 Euro höher aus, da die restlichen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II abgerechnet wurden.

Für investive Maßnahmen an der HS/RS Remlingen wurden der Samtgemeinde Asse 131.100 Euro ausgezahlt, die so nicht im Haushalt veranschlagt waren.

Der Haushaltsansatz für Auszahlungen für den Erwerb von VG über 1.000 Euro wurden um 172.300 Euro unterschritten. Für die BBS Wolfenbüttel wurden Haushaltsreste in Höhe von 400.000 Euro gebildet, da die geplanten Maßnahmen noch nicht realisiert werden konnten.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Die Minderauszahlungen bei den aktivierbaren Zuwendungen betreffen die Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse (281.300 Euro). Die Mittel aus der Kreisschulbaukasse sind nur in geringem Maße zur Auszahlung gelangt, wurden aber als Haushaltsrest in das nächste Haushaltsjahr übertragen.

Die um 326.500 Euro geringere Auszahlung bei der sonstigen Investitionstätigkeit betrifft ebenfalls die Kreisschulbaukasse. Hier wurden die Darlehen aus den o.g. Gründen nicht ausbezahlt, aber ein entsprechender Haushaltsrest in das neue Jahr übertragen.

1.3.1.5 TH 50 – Arbeit und Soziales

Im Investitions- und Finanzierungsbereich fielen keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen an.

1.3.1.6 TH 51 – Jugend

Auch hier fielen im Investitions- und Finanzierungsbereich keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen an.

1.3.1.7 TH 53 – Gesundheit

Im Investitions- und Finanzierungsbereich sind keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen angefallen.

1.3.1.8 TH 60 – Bauen und Planen

Die veranschlagten aktivierbaren Zuwendungen in Höhe von 100.000 Euro sind nicht zur Auszahlung gelangt, da die Samtgemeinde Oderwald die Sanierung des Bahnhofes Börßum noch nicht vorangetrieben hat.

1.3.1.9 TH 64 – Umwelt

Auch im Teilhaushalt Umwelt sind keine wesentlichen Ein- oder Auszahlungen aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angefallen.

1.3.1.10 TH 90 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Ansatz der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit war die Aufnahme eines Kredites zu Deckung der Investitionstätigkeit in Höhe von 10.244.000 Euro veranschlagt. Für das Haushaltsjahr 2011 musste kein Kredit für Investitionen aufgenommen werden. Die in diesem Bereich gebuchten 2.610.100 Euro beinhalten die Kreditaufnahme aus 2010, die erst 2011 durchgeführt wurde. Somit hat sich hier eine Verbesserung des Ergebnisses um 7.633.900 Euro ergeben.

Der veranschlagte Kredit aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 254.300 Euro wurde nicht aufgenommen. Durch die geringere Aufnahme von Krediten reduzierte sich auch die Tilgungsleistung. Die Einsparung betrug 229.300 Euro.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

1.4 Übersicht Ergebnisrechnung nach Teilhaushalten

<u>laufende Verwaltungstätigkeit</u>	Ordentliches Ergebnis 2010			Ordentliches Ergebnis 2011			Ordentlicher Ansatz 2011		
	Bezeichnung der Teilhaushalte								
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung und -service	1.689.959,67	6.830.045,83	-5.140.086,16	1.107.980,92	7.502.081,24	-6.394.100,32	1.484.900	7.541.900	-6.057.000
Teilhaushalt 23 Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	795.751,07	7.075.325,26	-6.279.574,19	726.200	6.939.000	-6.212.800
Teilhaushalt 32 Ordnung und Verbraucherschutz	6.995.648,76	7.418.031,79	-422.383,03	7.933.988,85	7.140.682,85	793.306,00	7.117.300	7.161.600	-44.300
Teilhaushalt 40 Schule und Sport	350.721,50	19.032.990,18	-18.682.268,68	330.926,08	15.394.917,62	-15.063.991,54	376.800	15.414.200	-15.037.400
Teilhaushalt 50 Arbeit und Soziales	38.234.909,28	64.181.866,89	-25.946.957,61	41.865.024,95	65.513.710,41	-23.648.685,46	38.043.600	66.518.500	-28.474.900
Teilhaushalt 51 Jugend	3.503.041,67	19.582.968,54	-16.079.926,87	3.880.821,22	20.648.959,89	-16.768.138,67	3.403.200	19.256.700	-15.853.500
Teilhaushalt 53 Gesundheit	387.146,58	2.013.866,16	-1.626.719,58	403.026,76	1.889.901,71	-1.486.874,95	406.200	2.070.800	-1.664.600
Teilhaushalt 60 Bauen und Planen	376.890,66	1.204.668,79	-827.778,13	660.741,60	1.289.784,77	-629.043,17	447.300	1.389.500	-942.200
Teilhaushalt 64 Umwelt	255.186,26	1.446.301,44	-1.191.115,18	352.855,88	1.493.583,24	-1.140.727,36	345.500	1.600.900	-1.255.400
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	76.144.822,20	6.378.517,42	69.766.304,78	83.020.671,59	7.342.719,57	75.677.952,02	78.753.000	7.733.000	71.020.000
Summe	127.938.326,58	128.089.257,04	-150.930,46	140.351.788,92	135.291.666,56	5.060.122,36	131.104.000	135.626.100	-4.522.100

<u>laufende Verwaltungstätigkeit</u>	Außerordentliches Ergebnis 2010			Außerordentliches Ergebnis 2011			Außerordentlicher Ansatz 2011		
	Bezeichnung der Teilhaushalte								
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung und -service	0,00	0,00	0,00	21.294,66	685,00	20.609,66	0	0	0
Teilhaushalt 23 Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	13.780,00	0,00	13.780,00	0	0	0
Teilhaushalt 32 Ordnung und Verbraucherschutz	4.600,00	0,00	4.600,00	41.669,52	3.495,00	38.174,52	0	0	0
Teilhaushalt 40 Schule und Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 50 Arbeit und Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 51 Jugend	0,00	0,00	0,00	24.600,00	0,00	24.600,00	0	0	0
Teilhaushalt 53 Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 60 Bauen und Planen	0,00	0,00	0,00	4.941,00	0,00	4.941,00	0	0	0



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

laufende Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis 2010			Außerordentliches Ergebnis 2011			Außerordentlicher Ansatz 2011		
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teilhaushalt 64 Umwelt	20.892,76	0,00	20.892,76	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	4.496.306,16	-4.496.306,16	0	0	0
Summe	25.492,76	0,00	25.492,76	106.285,18	4.500.486,16	-4.394.200,98	0	0	0

1.5 Übersicht Finanzrechnung nach Teilhaushalten

laufende Verwaltungstätigkeit	Ergebnis 2010			Ergebnis 2011			Ansatz 2011		
	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung und -service	840.897,87	5.748.577,78	-4.907.679,91	594.432,10	5.801.645,77	-5.207.213,67	764.900	6.105.400	-5.340.500
Teilhaushalt 23 Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	124.129,94	5.348.918,21	-5.224.788,27	430.000	5.420.800	-4.990.800
Teilhaushalt 32 Ordnung und Verbraucherschutz	6.855.176,01	7.121.164,43	-265.988,42	7.762.769,48	6.913.909,59	848.859,89	7.086.200	7.019.600	66.600
Teilhaushalt 40 Schule und Sport	316.989,70	18.490.811,32	-18.173.821,62	301.775,86	14.089.374,35	-13.787.598,49	364.300	15.164.200	-14.799.900
Teilhaushalt 50 Arbeit und Soziales	38.442.244,82	62.647.975,79	-24.205.730,97	42.021.478,53	66.581.846,51	-24.560.367,98	38.043.200	66.517.900	-28.474.700
Teilhaushalt 51 Jugend	3.442.400,65	19.353.623,59	-15.911.222,94	3.455.989,83	20.435.013,67	-16.979.023,84	3.403.200	19.243.800	-15.840.600
Teilhaushalt 53 Gesundheit	418.488,49	2.001.660,01	-1.583.171,52	364.461,00	1.888.832,09	-1.524.371,09	406.000	2.066.400	-1.660.400
Teilhaushalt 60 Bauen und Planen	419.249,56	1.169.956,29	-750.706,73	638.888,59	1.321.275,51	-682.386,92	446.600	1.384.000	-937.400
Teilhaushalt 64 Umwelt	245.735,31	1.547.655,09	-1.301.919,78	302.107,38	1.520.796,97	-1.218.689,59	345.500	1.595.700	-1.250.200
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	74.062.082,20	6.405.606,07	67.656.476,13	80.991.359,72	7.166.427,00	73.824.932,72	76.723.400	7.641.600	69.081.800
Summe	125.043.264,61	124.487.030,37	556.234,24	136.557.392,43	131.068.039,67	5.489.352,76	128.013.300	132.159.400	-4.146.100



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Investitionen	Ergebnis 2010			Ergebnis 2011			Ansatz 2011		
	Bezeichnung der Teilhaushalte								
	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung und -service	123.352,89	633.981,13	-510.628,24	76.868,03	1.231.179,61	-1.154.311,58	425.100	2.243.300	-1.818.200
Teilhaushalt 23 Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	2.317.512,00	3.394.574,41	-1.077.062,41	1.080.300	6.227.800	-5.147.500
Teilhaushalt 32 Ordnung und Verbraucherschutz	89.913,88	240.365,98	-150.452,10	18.613,87	194.340,78	-175.726,91	10.400	40.900	-30.500
Teilhaushalt 40 Schule und Sport	940.812,32	1.941.406,62	-1.000.594,30	883.979,11	2.293.961,88	-1.409.982,77	703.700	3.000.400	-2.296.700
Teilhaushalt 50 Arbeit und Soziales	9.532,69	0,00	9.532,69	2.217,31	892,50	1.324,81	1.900	0	1.900
Teilhaushalt 51 Jugend	3.530,66	31.205,48	-27.674,82	-8.222,56	195.745,05	-203.967,61	0	161.100	-161.100
Teilhaushalt 53 Gesundheit	0,00	3.329,51	-3.329,51	194,51	0,00	194,51	0	1.000	-1.000
Teilhaushalt 60 Bauen und Planen	148.576,07	6.426,00	142.150,07	142.344,06	0,00	142.344,06	133.300	101.500	31.800
Teilhaushalt 64 Umwelt	0,00	22.499,06	-22.499,06	4.971,33	5.447,33	-476,00	0	5.800	-5.800
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	427.767,13	1.474.344,00	-1.046.576,87	193.589,92	1.277.288,00	-1.083.698,08	191.600	1.262.800	-1.071.200
Summe	1.743.485,64	4.353.557,78	-2.610.072,14	3.632.067,58	8.593.429,56	-4.961.361,98	2.546.300	13.044.600	-10.498.300



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Finanzierungstätigkeit	Ergebnis 2010			Ansatz 2011			Ergebnis 2011		
	Bezeichnung der Teilhaushalte								
	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung und -service	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 23 Gebäudewirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 32 Ordnung und Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 40 Schule und Sport	0,00	97.661,16	-97.661,16	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 50 Arbeit und Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 51 Jugend	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 53 Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 60 Bauen und Planen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 64 Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Teilhaushalt 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.900.000,00	3.362.075,87	-1.462.075,87	3.617.609,72	3.101.322,48	516.287,24	11.505.900	3.341.100	8.164.800
Summe	1.900.000,00	3.459.737,03	-1.559.737,03	3.617.609,72	3.101.322,48	516.287,24	11.505.900	3.341.100	8.164.800

Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Laufende Verwaltungstätigkeit	136.557.392,43	131.068.039,67
Investitionstätigkeit	3.632.067,58	8.593.429,56
Finanzierungstätigkeit	3.617.609,72	3.101.322,48
Summe	143.807.069,73	142.762.791,71



2. Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage des Landkreises Wolfenbüttel

Die Bilanzsumme zum Jahresabschluss 2011 hat sich gegenüber der Bilanz per 31.12.2010 um 11.730.996,25 Euro auf 199.421.832,59 Euro erhöht. Darin enthalten ist der Überschuss aus der Ergebnisrechnung in Höhe von 665.921,38 Euro. Die Nettosition hat sich auf 71.353.183,48 Euro erhöht, was dazu führt, dass die Eigenkapitalquote von 16,2 % auf nunmehr 16,6 % gestiegen ist. Damit hat der Landkreis seine Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern jedoch nur minimal reduziert.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten ist ebenfalls leicht gestiegen. Sie beträgt nunmehr 35,8 % gegenüber 34,4 % in der Vorjahresbilanz und drückt unter Hinzuziehung der Sonderposten ebenfalls die finanzielle Unabhängigkeit des Landkreises aus.

Der Grad der Verschuldung (Fremdkapitalquote an der Nettosition) hat sich leicht verbessert. Mit nun 386,1 % liegt der Landkreis Wolfenbüttel im Durchschnitt deutscher Unternehmen. Allerdings sagt dieser Wert auch aus, dass der Landkreis fast viermal mehr Schulden als Eigenkapital besitzt.

Mithilfe des dynamischen Verschuldungsgrads wird ersichtlich, in wie vielen Jahren eine Entschuldung des Landkreises möglich wäre, wenn alle disponiblen Mittel ausschließlich zum Schuldenabbau verwendet würden. Aufgrund der zurzeit vorliegenden Zahlen würde die Entschuldung nach 11,3 Jahren möglich sein.

Der Ergebnishaushalt hat mit einem Überschuss in Höhe von 665.921,38 Euro abgeschlossen. Wäre nicht die außerplanmäßige Abschreibung der E.ON-Aktien in Höhe von rund 4,5 Mill. Euro durchzuführen gewesen, hätte der Abschluss 2011 einen Überschuss von über 5,0 Mill. Euro erzielt.

Die Finanzrechnung schließt bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem Überschuss in Höhe von 5.489.400 Euro ab. Dieser Überschuss muss zur Deckung der Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung herangezogen werden. Des Weiteren decken die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit. Kredite wurden 2011 in Höhe von 2.610.100 Euro aufgenommen. Dabei handelte es sich um den Saldo aus Investitionstätigkeit aus dem Haushaltsjahr 2010, für den die Kreditaufnahme 2010 nicht erfolgte.

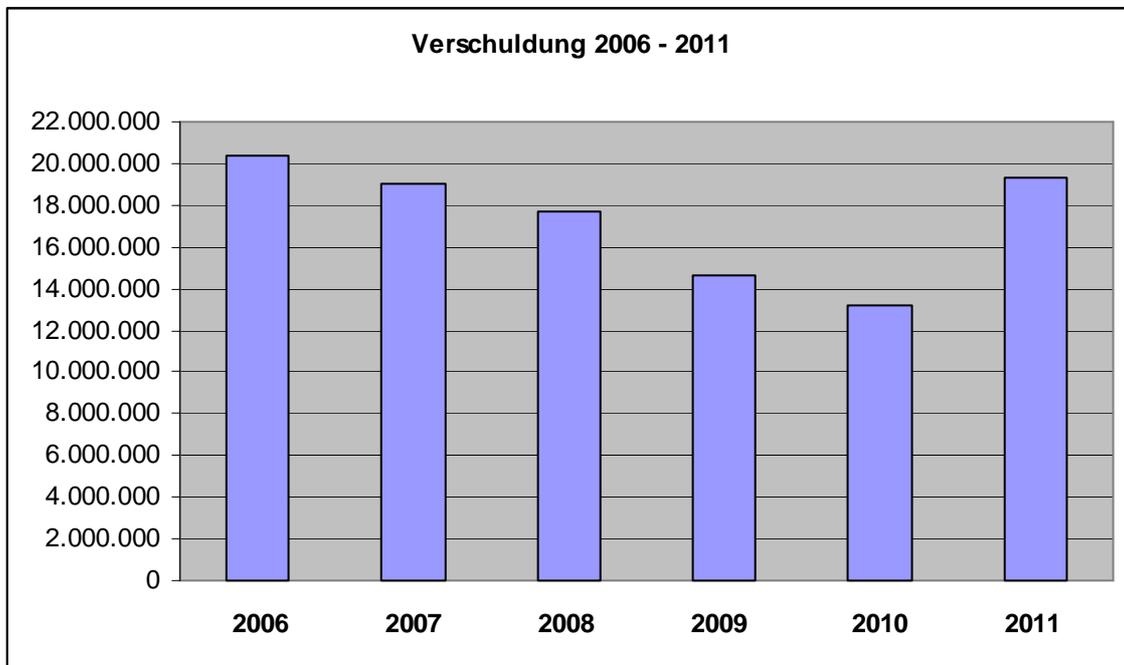
Obwohl der Abschluss des Haushaltsjahres 2011 positiv ausfiel, kann mit dem Überschuss des Ergebnishaushaltes nur ein kleiner Teil des kameralen Sollfehlbetrages abgedeckt werden.

Das folgende Diagramm stellt bis zum Haushaltsjahr 2010 sinkenden Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen dar, da bis dahin keine neuen Kredite aufgenommen wurden. Erst im Haushaltsjahr 2011 wurde ein Kredit in Höhe von 2,6 Mill. Euro aufgenommen. Hinzu kommen die Kredite des ehemaligen Regiebetriebes Gebäudewirtschaft, der 2011 in

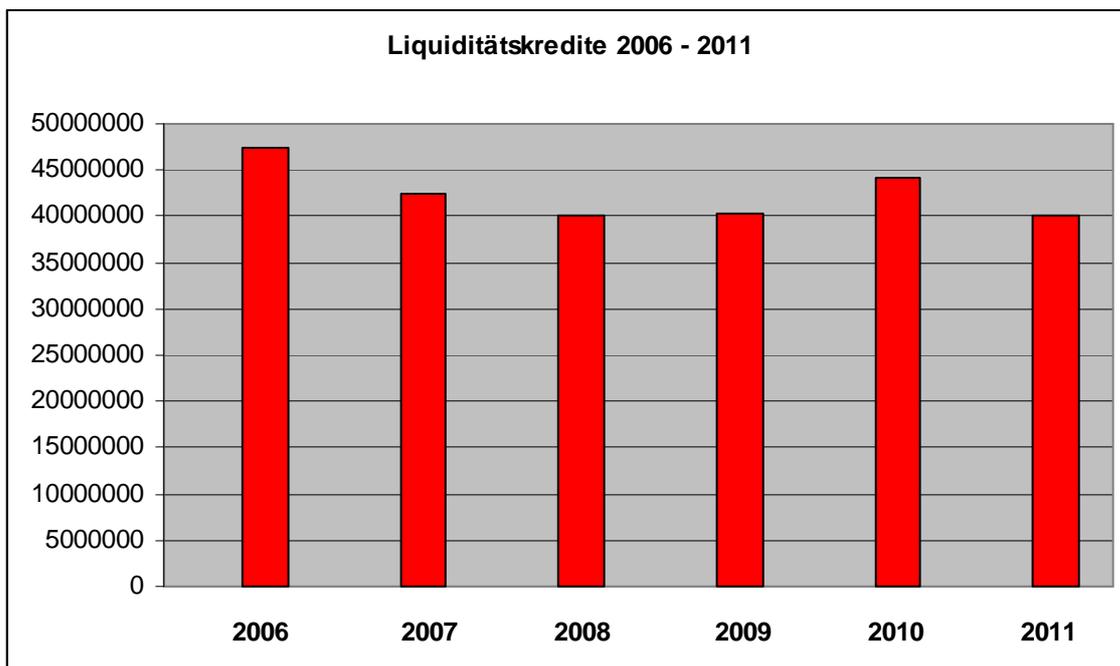


Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

die Kernverwaltung integriert wurde. Daraus ergibt sich ein Kreditstand per 31.12.2011 in Höhe von 19,35 Mill. Euro.

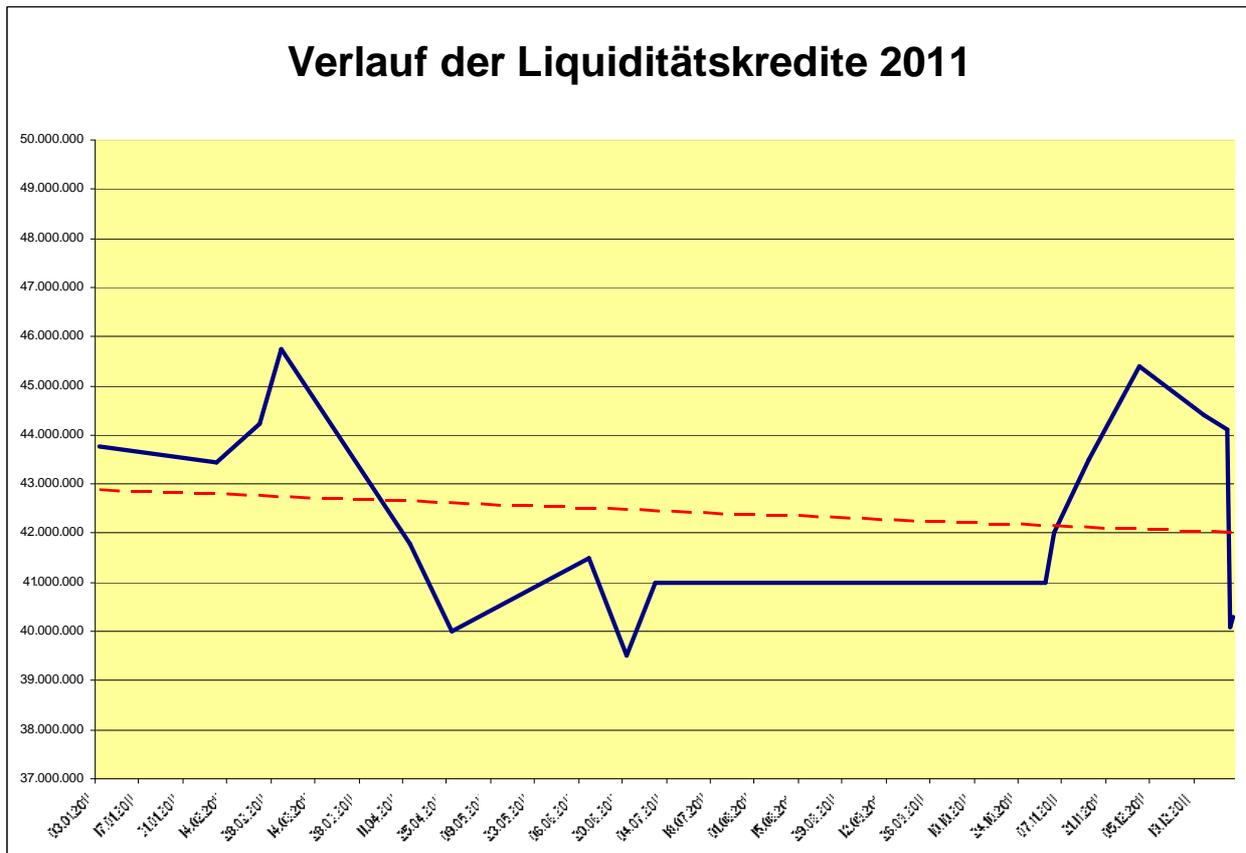


Das nachfolgende Diagramm stellt die bis 2009 sinkenden Liquiditätskredite dar. Bedingt durch den Abschluss 2010 im Finanzhaushalt mit einem Fehlbedarf von 3,6 Mill. Euro, stiegen die Liquiditätskredite auf 44,1 Mill. Euro zum 31.12.2010. Durch das gute Ergebnis im Haushaltsjahr 2011 mit einem Überschuss im Finanzhaushalt von 1,1 Mill. Euro und der Aufnahme eines Kredites über 2,6 Mill. Euro konnten die Liquiditätskredite auf 40,1 Mill. Euro gesenkt werden.





Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel



2.1 Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen

Bilanzanalyse war in der kameraleen Haushaltswirtschaft bisher unbekannt, ist in der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre jedoch seit Langem gebräuchlich. Analysiert werden in der Regel die Finanzsituation, die Ertragssituation, die Bilanz und die gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen des Jahresabschlusses. Ob jedoch die privatwirtschaftlich ausgerichtete Bilanzanalyse und ihre Instrumente auf die Kommunen übertragen werden können, bleibt abzuwarten.

Dennoch werden Finanzkennzahlen in Zukunft eine wichtige Rolle in der Doppik spielen. Sie können u.a. dem Vergleich mit anderen Kommunen im Rahmen des Benchmarkings dienen. Auch können sie als Steuerungsinstrument der Verwaltung eingesetzt werden, wobei sie im Wesentlichen Entscheidungsfunktion, Kontrollfunktion und Verhaltensfunktion besitzen.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Vermögensstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
AKTIVA					
Langfristig gebundenes Vermögen	184.374,6	92,5	178.957,7	95,3	5.416,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.268,4	2,1	1.846,8	1,0	2.421,6
Sachvermögen	54.207,2	27,2	1.860,2	1,0	52.347,0
Finanzvermögen	136.671,0	68,5	178.304,1	95,0	-41.633,1
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	15.047,2	7,5	8.733,1	4,7	6.314,1
Vorräte, gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.033,9	1,0	0,0	0,0	2.033,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.738,1	4,4	3.053,4	1,6	5.684,7
Liquide Mittel	156,8	0,1	1.353,9	0,7	-1.197,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.118,4	2,1	4.325,9	2,3	-207,5
Bilanzsumme	199.421,8	100,0	187.690,8	100,0	11.731,0



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Kapitalstruktur

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
PASSIVA					
Nettoposition (ohne Sonderposten)	33.171,9	16,6	30.333,1	16,2	2.838,8
Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	-4.328,6	-2,2	-4.874,7	-2,6	546,1
Fehlbeträge aus Vorjahren	-125,4	-0,1	0,0	0,0	-125,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	665,9	0,3	-125,4	-0,1	791,4
Sonderposten	38.181,3	19,1	34.159,7	18,2	4.021,6
Rückstellungen	58.505,6	29,3	55.155,2	29,4	3.350,4
Schulden	69.373,6	34,8	67.797,8	36,1	1.575,8
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	59.452,1	29,8	57.302,5	30,5	2.149,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.251,6	0,6	824,6	0,4	427,1
Sonstige Verbindlichkeiten	8.669,8	4,3	9.670,7	5,2	-1.000,9
Passive Rechnungsabgrenzung	189,5	0,1	245,0	0,1	-55,6
Bilanzsumme	199.421,8	100,0	187.690,8	100,0	11.731,0



2.1.1 Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)

2.1.1.1 Grad der Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote):

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Grundlegend kann gesagt werden, dass die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einer Kommune um so größer ist, je höher der Anteil der Nettoposition ist (Der Wert sollte also möglichst hoch sein). Der Anteil der Nettoposition am Gesamtkapital drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit aus und ist zugleich Maßstab für eine Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit. Bei der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote werden der Nettoposition auch die Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen zuge-rechnet.

	31.12.2011	31.12.2010
Grad der finanziellen Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote) = $\frac{\text{Nettoposition} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	16,6 % $\frac{33.171,9 \text{ T€}}{199.421,8 \text{ T€}}$	16,2 % $\frac{30.333,1 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen = $\frac{(\text{Nettoposition} + \text{Sonderposten}) \times 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	35,8 % $\frac{33.171,9 \text{ T€} + 38.181,3 \text{ T€}}{199.421,8 \text{ T€}}$	34,4 % $\frac{30.333,1 \text{ T€} + 34.159,7 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$

2.1.1.2 Grad der Verschuldung:

Der Grad der Verschuldung kommt durch den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital zum Ausdruck. Zu hohes Fremdkapital bedeutet eine erhebliche Einengung der Selbstständigkeit. Für die Beurteilung der Finanzierung ist vor allem auch die Zusammensetzung des Fremdkapitals von Bedeutung. Ein relativ hohes kurzfristiges Fremdkapital bedingt eine kurzfristige Bereitstellung von entsprechend hohen flüssigen Mitteln und führt daher zu einer besonderen Belastung der Liquidität.

Der Wert der Fremdkapitalquote an der Nettoposition sagt aus, dass die Schulden des Landkreises Wolfenbüttel viermal so hoch sind wie das Eigenkapital. Mithilfe des dynamischen Verschuldungsgrads wird ersichtlich, in wie vielen Jahren eine Entschuldung des Landkreises möglich wäre, wenn alle disponiblen Mittel ausschließlich zum Schuldenabbau verwendet würden. Aufgrund der zurzeit vorliegenden Zahlen würde die Entschuldung nach 11,3 Jahren möglich sein. Ursache für die Diskrepanz zum Vorjahr mit 168 Jahren ist die Einbringung der Aktien der E.ON, wodurch der Anteil der Neuverschuldung drastisch reduziert wird.

	31.12.2011	31.12.2010
Grad der Verschuldung (I) (Fremdkapitalquote) = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	64,2 % $\frac{128.068,6 \text{ T€}}{199.421,8 \text{ T€}}$	65,6 % $\frac{123.198,0 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Grad der Verschuldung (II) (Fremdkapitalquote an der Nettoposition) = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Nettoposition}}$	386,1 % <u>128.068,6 T€</u> 33.171,9 T€	406,2 % <u>123.198,0 T€</u> 30.333,1 T€
Dynamischer Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Cash Flow}}$	11,3 Jahre 128.068,6 T€ <u>-65.999,4 T€</u> 5.489,4 T€	168,6 Jahre 123.198,0 T€ <u>-29.430,8 T€</u> 556,2 T€
Anteil des langfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{langfr. Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	17,2 % <u>34.352,1 T€</u> 199.421,8 T€	7,0 % <u>13.172,5 T€</u> 187.690,8 T€
Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{kurzfr. Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	16,2 % <u>32.292,9 T€</u> 199.421,8 T€	24,3 % <u>45.549,8 T€</u> 187.690,8 T€
Anteil der Personalrückstellungen = $\frac{\text{Personalrückstellungen} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	22,0 % <u>43.838,4 T€</u> 199.421,8 T€	22,4 % <u>42.099,0 T€</u> 187.690,8 T€
Pro-Kopf-Verschuldung = $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Einwohnerzahl}}$	1.049,40 € <u>128.068.649</u> 122.040	1.005,98 € <u>123.198.022</u> 122.466

2.1.2 Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investierung)

2.1.2.1 Anlagendeckungsgrad

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch die Nettoposition (Deckungsgrad I) und durch das gesamte langfristige Kapital, also durch die Nettoposition und langfristiges Fremdkapital (Deckungsgrad II), ist zugleich ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität des Landkreises Wolfenbüttel. Der Deckungsgrad I sollte bei wirtschaftlichen Unternehmen 60 % – 100 % betragen, damit finanzielle Stabilität gewährleistet ist.

Die finanzielle Stabilität kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch die Nettoposition (Deckungsgrad I) gedeckt ist. Reicht die Nettoposition dazu nicht aus, so darf zusätzlich nur langfristiges Kapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II sollte dann mindestens 100 % betragen. Der Deckungsgrad I ver-



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

schlechtert sich durch den sinkenden Anteil der Sonderposten an der Gesamtbilanz sowie den Jahresfehlbetrag. Liegt der Deckungsgrad II über 100 %, so zeigt dieses, dass das Anlagevermögen zu 100 % durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Das entspricht der goldenen Bilanzregel.

	31.12.2011	31.12.2010
Deckungsgrad I	38,7 %	36,0 %
= $\frac{\text{Nettoposition} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	33.171,9 T€	30.333,1 T€
	<u>+38.181,3 T€</u>	<u>+34.159,7 T€</u>
	184.374,6 T€	178.957,7 T€
Deckungsgrad II	57,3 %	43,4 %
= $\frac{\text{Langfr. Kap.} + \text{Nettopos.} + \text{Sonderp.}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	34.352,1 T€	13.172,5 T€
	+33.171,9 T€	+30.333,1 T€
	<u>+38.181,3 T€</u>	<u>+34.159,7 T€</u>
	184.374,6 T€	178.957,7 T€

2.1.3. Beurteilung des Vermögensaufbaues (Konstitution)

Bei der Beurteilung des Vermögensaufbaus wird das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen betrachtet. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungen u.a., die unabhängig von der Erfolgslage der Kommune anfallen. Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen wird bei Kommunen mit ihrem hohen Anteil an Grundstücken, Gebäuden und Infrastruktur jedoch immer zugunsten des Anlagevermögens ausfallen.

Der Anteil des Umlaufvermögens beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens.

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagenintensität	92,5 %	95,3 %
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	184.374,6 T€	178.957,7 T€
	<u>199.421,8 T€</u>	<u>187.690,8 T€</u>
Anteil des Umlaufvermögens	7,5 %	4,7 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	15.047,2 T€	8.733,1 T€
	<u>199.421,8 T€</u>	<u>187.690,8 T€</u>
Forderungsquote	4,4 %	1,6 %
= $\frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100 \%$	8.738,1 T€	3.053,4 T€
	<u>199.421,8 T€</u>	<u>187.690,8 T€</u>



Anteil der liquiden Mittel	0,1 %	0,7 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{156,8 \text{ T€}}{199.421,8 \text{ T€}}$	$\frac{1.353,9 \text{ T€}}{187.690,8 \text{ T€}}$

2.1.4 Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität)

Die Zahlungsfähigkeit einer Kommune lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ermitteln (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten in Höhe von 25,3 Mill. Euro enthalten (ohne 15 Mill. Euro für den über einen Zeitraum von drei Jahren laufenden Liquiditätskredit). Die Liquidität sollte im Normalfall bei etwa 25 % liegen.

Dabei kann die Kennzahl Liquidität 1. Grades unter 100 % liegen, die Liquidität 2. Grades sollte 100 % allerdings übersteigen.

Die Liquidität 3. Grades ist in der Art zu interpretieren, als dass die Summe des Umlaufvermögens (Liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und Vorräte) ausreicht, um 28,6 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Anzustreben wäre hier eine Liquidität von mindestens 125 %.

	31.12.2011	31.12.2010
Liquidität 1. Grades	0,5 %	3,0 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{156,8 \text{ T€}}{32.292,9 \text{ T€}}$	$\frac{1.353,9 \text{ T€}}{45.549,8 \text{ T€}}$
Liquidität 2. Grades	26,1 %	8,7 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{Ford.} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{156,8 \text{ T€} + 8.270,0 \text{ T€}}{32.292,9 \text{ T€}}$	$\frac{1.353,9 \text{ T€} + 2.604,1 \text{ T€}}{45.549,8 \text{ T€}}$
Liquidität 3. Grades	46,6 %	19,2 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	$\frac{15.047,2 \text{ T€}}{32.292,9 \text{ T€}}$	$\frac{8.733,1 \text{ T€}}{45.549,8 \text{ T€}}$



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

2.2 Direkter Cash Flow

	Direkter Cash Flow	Zwischenwert I	Zwischenwert II	Endwert
1	<u>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>			5.489.352,76
1.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		136.557.392,43	
1.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	2.385.697,20		
1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.573.416,26		
1.1.3	Sonstige Transfereinzahlungen	4.036.814,42		
1.1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.837.438,41		
1.1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	222.860,34		
1.1.6	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	36.037.762,27		
1.1.7	Sonstige Einzahlungen	2.368.576,26		
1.1.8	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.094.827,27		
1.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		131.068.039,67	
1.2.1	Personalauszahlungen	20.553.529,43		
1.2.2	Versorgungsauszahlungen	27.108,21		
1.2.3	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.244.492,19		
1.2.4	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.269.439,48		
1.2.5	Transferauszahlungen	65.262.072,85		
1.2.6	Sonstige Auszahlungen	35.711.397,51		
2	<u>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</u>			-4.961.361,98
2.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		3.632.067,58	
2.1.1	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.700,00		
2.1.2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	250,00		
2.1.3	Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse	2.597.456,90		
2.1.4	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00		
2.1.5	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.030.660,68		
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		8.593.429,56	
2.2.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	591.472,00		
2.2.2	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.709.695,46		
2.2.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.079.697,27		
2.2.4	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	19.927,89		
2.2.5	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	4.051.950,03		
2.2.6	Sonstige Investitionsauszahlungen	140.686,91		
3	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (1+2)			527.990,78
4	<u>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</u>			516.287,24
4.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		3.617.609,72	
	Einzahlungen aus Krediten	0,00		
	Aufnahme von Krediten	3.617.609,72		
	Rückflüsse	0,00		
	sonstige Einzahlungen	0,00		
4.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		3.101.322,48	
	Tilgung von Krediten	0,00		
4.2.2	Tilg. v. Krediten f. Invest. zur Liquiditätssicherung	3.101.322,48		



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Vergabe von Krediten 0,00

5 **Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (3 - 4)** 1.044.278,02

Direkter Cash Flow 1.044.278,02

Die Cash Flow Marge gibt an, wie viel Prozent der ordentlichen Erträge des Landkreises zur Investitionsfinanzierung und Schuldentilgung frei zur Verfügung stehen.

Cash Flow Marge	3,9 %	0,4 %
= $\frac{\text{Cash Flow (Erg. FR der lfd. Verw.)} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{5.489,4 \text{ T€}}{140.351,8 \text{ T€}}$	$\frac{556,2 \text{ T€}}{127.938,3 \text{ T€}}$

2.3 Kennzahlen Ergebnisrechnung

Bei der Eigenkapitalrentabilität gilt, dass der Wert mindestens bei 0 % liegen sollte. Liegt er darunter, wurde im abgelaufenen Jahr ein Fehlbetrag erwirtschaftet.

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt Aufschluss über die Verzinsung des Gesamtkapitals des Landkreises. Der Wert von 1 % bedeutet, dass für jeden Euro Kapital das zur Verfügung stand im abgelaufenen Jahr 1 Cent erwirtschaftet wurden.

Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter zu den ordentlichen Aufwendungen.

Die Kennzahl der Zinslastquote zeigt die anteilmäßige Belastung des Landkreises mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen. Je niedriger die Quote, desto besser.

Die Höhe der Transferaufwandsquote mit 48,6 % sagt aus, dass allein die Transferaufwendungen fast die Hälfte der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ausmachen.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

	31.12.2011
Eigenkapitalrentabilität	2,0 %
= $\frac{\text{Ergebnis lfd. Jahr} \times 100 \%}{\text{Nettoposition (-Sonderposten)}}$	$\frac{665,9 \text{ T€}}{33.171,9 \text{ T€}}$
Gesamtkapitalrentabilität	1,0 %
= $\frac{\text{Ergebnis lfd. Jahr} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{665,9 \text{ T€} + 1.281,1 \text{ T€}}{199.421,8 \text{ T€}}$
Personalaufwandsquote	16,3 %
= $\frac{\text{Personalaufw. inkl. Versorgung} \times 100 \%}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{22.023,9 \text{ T€}}{135.291,7 \text{ T€}}$
Zinslastquote	0,9 %
= $\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{1.281,1 \text{ T€}}{135.291,7 \text{ T€}}$
Transferaufwandsquote	48,6 %
= $\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{65.703,8 \text{ T€}}{135.291,7 \text{ T€}}$

2.4 Finanzrechnung

Laufende Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt im Haushaltsjahr 2011 einen Überschuss in Höhe von 5.489.352,76 Euro. Dabei lagen die Einzahlungen in Höhe von 136.557.392,43 Euro um 8.544.092,43 Euro über dem Haushaltsansatz, während die Auszahlungen im Ergebnis mit 131.068.039,67 Euro um 1.091.360,33 Euro unter dem Haushaltsansatz lagen.

Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt im Haushaltsjahr 2011 einen Fehlbetrag in Höhe von 4.961.361,98 Euro, wobei die Einzahlungen mit 3.632.067,58 Euro um 1.085.767,58 Euro über dem Haushaltsansatz lagen. Die Auszahlungen lagen um 4.451.170,44 Euro unterhalb des Haushaltsansatzes. Das Ergebnis betrug 8.593.429,56 Euro.



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit hat im Haushaltsjahr 2011 zu einem Überschuss in Höhe von 516.287,24 Euro geführt und liegt somit um 7.648.512,76 Euro unterhalb des Haushaltsansatzes.

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Der Saldo aus haushaltswirksamen Ein- und Auszahlungen beträgt 3.390.896,98 Euro zugunsten der Auszahlungen. In den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen sind die Abwicklung der Liquiditätskredite und diverse durchlaufende Posten enthalten. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Sie werden aber in der Finanzrechnung abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern.

Weitere Einzelheiten zur Finanzrechnung sind unter Punkt IV. Nr. 5 nachzulesen.

2.5 Übersicht über die im Haushaltsjahr 2011 gebildeten Haushaltsreste

Haushaltsreste für Auszahlungen für Investitionen

Produkt-Nr.	Konto	Soll	Haben	Buchungstext
1112500000	7831101	0,00	10.119,76	Bildung HHR Invest. Aufträge/Anschaffung 2011 Auszahl. 2012
1112500000	7831101	0,00	11.000,00	Bildung HHR Implementierung & Backup Exchange
1112500000	7831101	0,00	3.000,00	Bildung HHR OS-Vertragsverwaltung
1112500000	7831101	0,00	6.000,00	Bildung HHR Audit Lizenzmanagement
1112500000	7831201	0,00	9.186,93	Bildung HHR Invest. Aufträge/Anschaffung 2011 Auszahl. 2012
1112500000	7831201	0,00	8.014,41	Bildung HHR Anschaffung von 50 Monitoren
1112500000	7831201	0,00	11.000,00	Bildung HHR Anschaffung von 50 Citrix-Lizenzen
1113100000	7871000	0,00	3.948.000,00	HHR f. Fortführung Baumaßnahme Bewilligung vom 08.05.2012
2160100000	7831200	0,00	1.000,00	Bildung HHR Musikinstrumente
2160200000	7871000	0,00	69.319,18	Bildung HHR Sanierung Turn- halle, Geräteräume
2160300000	7831100	0,00	2.621,87	Bildung HHR Invest. Sportunterricht, Ganztages schulbetrieb
2160300000	7831200	0,00	9.600,00	Bildung HHR Kajaks + Zubehör, Bandschleifer, Wandkarten, etc.
2160300000	7831201	0,00	2.649,12	Bildung HHR versch. Invest. aus 2011 (Medienkonzept)
2160400000	7831100	0,00	10.026,83	Bildung HHR Invest. Aufträge/Anschaffung 2011 Auszahl. 2012
2160400000	7831201	0,00	3.799,72	Bildung HHR versch. Invest. aus 2011 (Medienkonzept)
2160500000	7831100	0,00	55.000,00	Bildung HHR Schulküche und Essensraum
2180200000	7831101	0,00	30.000,00	Bildung HHR versch. Invest. aus 2011 (Medienkonzept)
2180200000	7831200	0,00	40.000,00	Bildung HHR Einrichtung Fachunterrichtsräume
2180200000	7831201	0,00	2.000,00	Bildung HHR EDV-Einrichtung Fachunterrichtsräume
2210100000	7831200	0,00	5.300,00	Bildung HHR div. Invest. (Möbel, OHP,



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Produkt-Nr.	Konto	Soll	Haben	Buchungstext
				Schneidemaschine)
2210200000	7831100	0,00	2.585,87	Bildung HHR Aufträge/Anschaffung 2011 Auszahl. 2012
2210200000	7831200	0,00	2.802,45	Bildung HHR Aufträge/Anschaffung 2011 Auszahl. 2012
2210300000	7831200	0,00	3.000,00	Bildung HHR PC-Möbel
2310100000	7831100	0,00	240.500,00	Bildung HHR 5 Fräsmaschinen
2310100000	7831100	0,00	20.000,00	Bildung HHR Generalüberholte Fräsmaschine
2310100000	7831100	0,00	56.000,00	Bildung HHR Lehrküche
2310100000	7831100	0,00	15.000,00	Bildung HHR Tausch Ackerschlepper
2310100000	7831100	0,00	21.000,00	Bildung HHR Warenverkaufsraum
2310100000	7831100	0,00	30.000,00	Bildung HHR Ackerschlepper
2310100000	7831100	0,00	17.500,00	Bildung HHR Kletterwand
2310100000	7831101	0,00	7.000,00	Bildung HHR Telefonanlage
2310100000	7831101	0,00	11.264,72	Bildung HHR Interaktive Whiteboards
2310100000	7831101	0,00	17.500,00	Bildung HHR Klimaschränke für Ser- ver/Umbau der Räume
2310100000	7831101	0,00	1.235,28	Bildung HHR Restarbeiten Interaktive White- boards
2310100000	7831200	0,00	1.500,00	Bildung HHR Archivschränke für Personalak- ten
2310100000	7831200	0,00	2.200,00	Bildung HHR Umbau PR-Raum
2310100000	7831200	0,00	1.535,98	Bildung HHR Schwerlastregale
2310100000	7831201	0,00	2.801,33	Bildung HHR Datensicherungsgeräte
2310100000	7831201	0,00	42.500,00	Bildung HHR PC-Ausstattung mit Monitoren A109/A11 sowie C105
2310100000	7831201	0,00	33.700,00	Bildung HHR versch. Invest. aus 2011 (Medi- enkonzept)
2440000000	7812000	0,00	836.848,85	Bildung HHR KSBK
2440000000	7882300	0,00	1.112.412,77	Bildung HHR KSBK
2510000000	7812000	0,00	50.000,00	Auszahlung der Zuwendung aus 2010 und 2011 erfolgt 2012
2610000000	7812000	0,00	1.280.000,00	Bildung HHR für Sanierung Lessingtheater
3650000000	7812000	0,00	29.100,00	Bildung HHR Förderung Kindertagesstätte Börßum
3650000000	7812000	0,00	54.396,08	Bildung HHR Förderung Kindertagesstätte Cremlingen
3650000000	7818000	0,00	29.600,00	Bildung HHR Förderung Kindertagesstätte St. Ansgar
5510000000	7831100	0,00	2.186,00	Bildung HHR Investitionen I-Plan Naturpark Elm-Lappwald
5510000000	7831200	0,00	3.000,00	Bildung HHR Investition I-Plan Naturpark Elm- Lappwald
5710000000	7817000	0,00	1.853.115,00	Bildung HHR Förderung KMU
	Summe:	0,00	10.017.922,15	

Haushaltsreste für ordentliche Aufwendungen

5510000000	4429001	0,00	5.082,38	Bildung HHR Aufwendungen M-Plan Natur- park Elm-Lappwald
	Summe:	0,00	5.082,38	



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Produkt-Nr.	Konto	Soll	Haben	Buchungstext
Haushaltsreste für Auszahlungen aus lfd. Verwaltung				
2810000000	7271000	0,00	2.473,07	Mittel werden erst in 2012 ausgezahlt
2810000000	7271001	0,00	410,70	Mittel werden erst in 2012 ausgezahlt
2810000000	7271002	0,00	717,68	Mittel werden erst in 2012 ausgezahlt
3612000001	7271000	0,00	26,00	Bildung HHR Spendenmittel FKSB
3631100000	7271000	0,00	1.464,48	Bildung HHR Spendenmittel Prävention
3631100001	7271000	0,00	257,50	Bildung HHR Spendenmittel PACE
3631100002	7271000	0,00	164,88	Bildung HHR Spendenmittel Auguststadt
3633000000	7271000	0,00	4.532,45	Bildung HHR Spendenmittel Abteilung 513
3675000000	7271003	0,00	4.125,70	Bildung HHR Spendenmittel Abteilung 514
5510000000	7429001	0,00	5.406,75	Bildung HHR Auszahlungen M-Plan Naturpark Elm-Lappwald
	Summe:	0,00	19.579,21	



2.6 Übersicht über die gebildeten Rückstellungen im Haushaltsjahr 2011

Rückstellungen nach Produkten:

Produktkonto	Bezeichnung	2011	2010	Differenz
1112100000.2891000	Andere Rückstellungen	6.186,21	0,00	6.186,21
1112100001.2811000	Pensionsrückstellungen	37.618.627,00	36.562.493,00	1.056.134,00
1112100001.2812000	Beihilferückstellungen	4.815.184,26	4.362.292,83	452.891,43
1112100001.2821000	Sonstige Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	754.948,00	633.672,00	121.276,00
1112100001.2822000	Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	201.421,06	159.590,00	41.831,06
1112100001.2823000	Sonstige Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	311.235,95	303.265,63	7.970,32
1112100001.2824000	Sonstige Rückstellungen für Dienstjubiläen	136.961,90	77.707,03	59.254,87
1112100001.2891000	Andere Rückstellungen	128.532,28	124.000,00	4.532,28
1220100000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	12.750,00	14.274,00	-1.524,00
1220200000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	1.600,00	-1.600,00
1270000000.2891000	Andere Rückstellungen	50.000,00	65.000,00	-15.000,00
2120000000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	6.400,00	0,00	6.400,00
2120000000.2891001	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF	44.875,00	0,00	44.875,00
2120000000.2891002	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF Sondervereinbarung	1.575,00	0,00	1.575,00
2150000000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	1.700,00	0,00	1.700,00
2150000000.2891001	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF	68.725,00	0,00	68.725,00
2150000000.2891002	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF Sondervereinbarung	5.750,00	0,00	5.750,00
2160200000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	67.100,00	0,00	67.100,00
2160400000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	600,00	0,00	600,00
2170000000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	474.800,00	0,00	474.800,00
2170000000.2891001	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF	200.600,00	0,00	200.600,00
2170000000.2891002	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF Sondervereinbarung	82.425,00	0,00	82.425,00



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

218000000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	40.200,00	0,00	40.200,00
221000000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	78.000,00	0,00	78.000,00
221030000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	200,00	0,00	200,00
231000000.2891000	Andere Rückstellungen - Erstattungen an Gemeinden/GV	257.500,00	0,00	257.500,00
241000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	900,00	900,00	0,00
241000000.2891000	Andere Rückstellungen - Schülerbeförderungskosten ÖPNV	159.100,00	81.600,00	77.500,00
241000000.2891001	Andere Rückstellungen - Schülerbeförderungskosten freigestellte Verkehre	6.500,00	0,00	6.500,00
243000000.2891001	Andere Rückstellungen - Erstattungen an die Stadt WF	18.300,00	0,00	18.300,00
243000000.2891002	Andere Rückstellungen - Erstattungen Stadt WF Unfallversicherung	5.000,00	0,00	5.000,00
311260000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	1.061.820,20	-1.061.820,20
3112630022.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	1.216.740,40	0,00	1.216.740,40
311900000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	54.200,00	0,00	54.200,00
365000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	0,00	24.600,00	-24.600,00
414000000.2871000	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	410,00	0,00	410,00
511000000.2891000	Andere Rückstellungen	6.259,40	5.534,58	724,82
522000000.2891000	Andere Rückstellungen	0,00	4.941,00	-4.941,00
537000000.2841000	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	11.671.934,71	11.671.934,71	0,00
	Summe:	58.505.641,17	55.155.224,98	3.350.416,19



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

Rückstellungen nach Arten:

Bezeichnung	2011	2010	Differenz
Pensionsrückstellungen	37.618.627,00	36.562.493,00	1.056.134,00
Beihilferückstellungen	4.815.184,26	4.362.292,83	452.891,43
Sonstige Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	754.948,00	633.672,00	121.276,00
Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	201.421,06	159.590,00	41.831,06
Sonstige Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	311.235,95	303.265,63	7.970,32
sonstige Rückstellungen für Dienstjubiläen	136.961,90	77.707,03	59.254,87
Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	11.671.934,71	11.671.934,71	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und Gerichtsverfahren	1.285.000,40	1.103.194,20	181.806,20
Andere Rückstellungen	1.276.577,89	281.075,58	995.502,31
Andere Rückstellungen	339.000,00	0,00	339.000,00
Andere Rückstellungen	94.750,00	0,00	94.750,00
Summe:	58.505.641,17	55.155.224,98	3.350.416,19



3. Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sein könnten

- Die Aufwendungen für Strom und Heizkosten werden auch in den folgenden Jahren trotz der Bemühungen eines geringeren Verbrauchs infolge der ständigen Preiserhöhungen der Konzerne steigen.
- Der bestehende Vertrag zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel und der Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Wolfenbüttel zwecks Durchführung der sozialen Schuldnerberatung läuft 2012 aus. Mit der AWO und dem Jobcenter wurde der Abschluss eines neuen Vertrages bis zum Jahr 2015 ausgehandelt. Die jährliche Belastung des Landkreises beträgt zur Zeit 140.000 € und wird jährlich angepasst.
- Mit Schuljahresbeginn 2010 wurde eine integrierte Gesamtschule in der Wallstraße mit fünf fünften Klassen eröffnet. Im Sommer 2011 folgen die nächsten fünf fünften Klassen, denen in den folgenden Jahren weitere folgen werden. Um allerdings die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht unterbringen zu können, sind diverse Baumaßnahmen durchzuführen. Ebenso ist für alle Klassen neues Schulmaterial anzuschaffen. Geplant wird in der Zeit von 2010 bis zum Jahr 2016 mit einem Gesamtvolumen von rund 16 Mill. € für diese Maßnahmen. Die IGS-Wallstraße strebt an, im Schuljahr 2014/2015 die Voraussetzungen für die Errichtung eines Sekundarbereiches II zu erfüllen.
- Zum Schuljahr 2012/2013 wird eine 2. Integrierte Gesamtschule in Wolfenbüttel eingerichtet. Der Landkreis wird die Schule mit den notwendigen Sachmitteln und den erforderlichen Möbeln ausstatten. Die Schule wird in den nächsten 6 Jahren aufsteigend aufgebaut. Mit der Stadt Wolfenbüttel wurde eine Nutzungsvereinbarung geschlossen, in der sich der Landkreis wegen der Nutzung des städtischen Gebäudes für die IGS zu Zahlungen an die Stadt verpflichtet.
- Ab dem Schuljahr 2012/2013 ist die inklusive Beschulung von behinderten Kindern möglich. Ab dem Schuljahr 2013/2014 ist sie ab den Klassen 1 und 5 aufsteigend vorgeschrieben. Es ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Schulausstattungen erweitert werden müssen.
- Zusätzlich zu der Umlage an den Zweckverband Großraum Braunschweig soll der Landkreis Wolfenbüttel den Zweckverband als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr bei der Erhaltung des Verbundtarifes Region Braunschweig mit jeweils 460.000 Euro in den Jahren 2012 und 2013 unterstützen. Vorbehaltlich eines Kreistagsbeschlusses wird sich die Unterstützung auch im Jahr 2014 fortsetzen. Mit diesem Betrag soll das Defizit der im Landkreis tätigen privaten Verkehrsunternehmen im ÖPNV abgedeckt werden.
- Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02.05.2011 beschlossen, die Fusion der Samtgemeinden Asse und Schöppenstedt finanziell für einen zeitlich begrenzten Zeitraum von sieben Jahren zu unterstützen. Die Sonderbedarfszuweisung des Landkreises Wolfenbüttel soll vorrangig zur Deckung der Altfehlbeträge herangezogen werden. Des Weiteren wurde in dieser Sitzung beschlossen, dass Sonderzuweisungen an fusionierte Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden grundsätzlich in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr und reduzierter Mitgliedsgemeinde für sieben Jahre gewährt werden. Diese Regelung gilt für alle Fusionen ab dem 01. April 2011. Die erste Zahlung in Höhe von 20.000 Euro erfolgte bereits im Haushaltsjahr 2012. Für das Haushaltsjahr 2013 wurden dazu weitere 50.000 Euro veranschlagt, während



Bericht über den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Wolfenbüttel

2015 unter anderem die Fusion der Samtgemeinden Schöppenstedt und Asse mit 155.600 Euro eingeplant ist.

- Da die Telekommunikationsunternehmen ihrer Aufgabe der Breitbandversorgung im ländlichen Raum nur äußerst unzureichend nachkommen und es erhebliche Disparitäten sowohl in der Versorgung als auch bei den Nachrüstmöglichkeiten gibt, haben der Landkreis Wolfenbüttel, die Stadt Wolfenbüttel, die Einheitsgemeinde Cremlingen sowie die Samtgemeinden Asse, Oderwald, Schladen, Schöppenstedt und Sickinge am 7. und 8. Januar 2010 eine Kooperationsvereinbarung über die Erschließung des Landkreises Wolfenbüttel mit einer zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur geschlossen. Mit Beschluss des XVI. Kreistages vom 26.07.2010 hat der Landkreis Wolfenbüttel die Sicherstellung der Breitbandversorgung für das gesamte Landkreisgebiet als freiwillige Aufgabe übernommen.

Daher hat der Kreistag in seiner Sitzung am 12.03.2012 beschlossen, neben dem Abfallwirtschaftsbetrieb (ALW) und dem Tiefbaubetrieb (TLW) einen weiteren Betrieb für den Bau und Betrieb des Breitbandnetzes (BLW) im Eigenbetrieb „Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel“ einzurichten. Für die Errichtung des BLW sollen insgesamt 11 Mio. Euro vom Landkreis zur Verfügung gestellt werden. Dieser Betrag soll auf die Jahre 2012 (2 Mio. Euro), 2013 (5 Mio. Euro) und 2014 (4 Mio. Euro) aufgeteilt werden. Die für 2013 geplanten 5 Mio. Euro sind im Finanzhaushalt unter dem Produktkonto 5719000000.7843100 veranschlagt.

- Nach wie vor bestehen noch Sollfehlbeträge aus den Haushaltsjahren 2008 und 2009 in Höhe von 35.411.050,89 €. Diese Fehlbeträge gilt es auszugleichen. Das ist allerdings nur dann möglich, wenn auch in den nächsten Jahren im Ergebnishaushalt Überschüsse erwirtschaftet werden. Nach der Finanzplanung bis zum Haushaltsjahr 2016 ist davon allerdings nicht auszugehen.
- Die bisher in eigener Verantwortung erledigten Postdienstleistungen (Anlieferung, Abholung, Frankierung) wurden bis 2014 an externe Dienstleister vergeben. Die jährliche Belastung beträgt 305.000 Euro.


Jörg Röhmann